r. 209. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Freitag, den 20. Mai 1921. Abend-Ausgabe.

preis: ℳ 6.— Poſtpreis ℳ 6.67.— wochentags Montags 1 mal. Nichterſcheinen der kein Rückzah- des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: Höhe (31 mm 80 ₰, außerh. des bezirks 90 ₰. anzeigen 50 ₰. amen für 1 mm mm br. ℳ 4.—

General-Anzeiger
für Elberfeld=Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
aptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
nſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, ſowie teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

ne Botſchaft Amerikas.

b George über den nächſten Krieg

A London, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) Der amerikaniſche Botſchafter in London, Oberſt vey, hat geſtern abend auf einem ihm zu gegebenen Bankett eine Rede gehalten, als Botſchaft ſeiner Regierung faſſen iſt.

erteilte dem Völkerbund eine ſtarke age, erklärte aber die Bereitſchaft rikas, im Oberſten Rat, in der Bot- ſterkonferenz u. in der Wiederher- ungskommmiſſion mitzuwirken. roße Mehrheit, mit der Harding gewählt , geſtatte, zu behaupten, daß die jetzige Re- g mit Recht beanſpruchen könne, im Namen olkes der Vereinigten Staaten zu ſprechen. reche mit der gleichen Stimme, wie ihre atiſche Vorgängerin, und ſie habe die Abſicht, mit den Alliierten zuſammenzu- n. Mit wenigen Worten ſtreifte der Bo- dann die oberſchleſiſche Frage. räſident Harding fühle ſich zwar verpflich- t allen anderen Völkern zu dem Welt- en zuſammenzuarbeiten, aber er wäre der ſich in Dinge hineinziehen zu laſſen, die nd nichts angingen. Er ſähe ein, daß die igten Staaten das größte Intereſſe an der von Streitfragen haben, die für die ganze ebend ſeien. In Übereinſtimmung mit Grundſätzen habe der Botſchafter von Regierung den Auftrag bekommen, im ten Rat an der Löſung der chleſiſchen Frage teilzuneh-

dem amerikaniſchen Botſchafter hatte George geſprochen. Er bemerkte zu- über die Raſſenfrage, daß in den inigten Staaten nicht nur Angel- n, ſondern auch Kelten leben. Dieſe ung auf die iriſche Frage ſetzte Lloyd , in deſſen Adern ſelber waliſiſches Blut mit der Bemerkung fort, daß auch in Eng- tiſche Elemente ſeien. Aber in den Ver- Staaten lebten Leute, deren Denkweiſe in enden Momenten noch keltiſch ſei. In pa beſtehe heute noch Blutfehde im Mittelalter. Der Friedens- habe daran nichts geändert. Wäh- des Krieges habe er ſich nach jedem neuen geſagt: Genug vom Kriege. Jede che führe wieder zur Revanche. dieſer Krieg nicht der letzte geweſen ſei, rde der nächſte Europa in Aſche Lloyd George ſagte weiter: Wir müſſen den Völkern aus dieſem Labyrinth der aft heraushelfen. Wir ſind begeiſtert, Amerika jetzt wieder zu uns t, nicht etwa, weil wir es in das europäiſche hineinziehen wollen, ſondern damit es uns ilft. Wir wiſſen, Amerika wird nicht mit den Worten Kains ſagen: Soll ich meines Bruders Hüter ſein? Was in der Weltwirtſchaft in den letzten Monaten geſchehen iſt, zeigt, daß nicht nur ein Staat von Europa von einem andern, ſondern ein Kontinent von dem andern der Erde abhängig iſt. Deshalb begrüßen wir den Verſuch Amerikas, uns zu helfen

Briands Bedingung.

GA **Paris**, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) „Petit Pariſien“ ſchreibt: Die diplomatiſchen Unterhaltungen über Oberſchleſien werden zwiſchen Paris und London fortgeſetzt und endeten geſtern mit einer ſehr klaren Antwort Briands über die nächſte Zuſammenkunft der Regierungschefs. In einer Note erklärte Briand, daß er einer Konferenz des Oberſten Rates zuſtimme, die in Boulogne ſtattfinden ſolle. Er ſtelle aber als Bedingung, daß zuvor ein Vergleich in der oberſchleſiſchen Frage erzielt werden ſoll. Der Grund dieſer Bedingung ſei klar. Die Regelung der oberſchleſiſchen Frage ſei techniſcher Art und könnte vom Oberſten Rat nur dann vorgenommen werden, wenn ſie von Sachverſtändigen vorher vorbereitet worden ſei. In Ermangelung einer Verſtändigung zwiſchen den Mitgliedern der Interalliierten Kommiſſion in Oppeln würde dem nichts im Wege ſtehen, daß zum Beiſpiel die Botſchafterkonferenz einen Unterausſchuß, der aus ihrer Mitte erwählt werde, beauftrage, die Aufgaben des Oberſten Rates zu löſen.

Die Tagung des Oberſten Rates.

GA **London**, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) Auf die Einladung der engliſchen Regierung haben die italieniſche und franzöſiſche Regierung zugeſagt, demnächſt an einer Sitzung des Oberſten Rates teilzunehmen. Die offizielle Mitteilung aus Rom und Paris iſt geſtern mittag hier eingegangen. Das Datum der Konferenz iſt aber noch nicht feſtgeſetzt, da augenblicklich noch nicht abzuſehen iſt, wie lange die Kammerdebatte in Paris dauern wird und wann der franzöſiſche Miniſterpräſident abkömmlich iſt. Es wird daher als ſicher angeſehen, daß die Zuſammenkunft nicht vor Montag frühestens ſtattfinden kann.

Die Holzhäuſer für die zerſtörten Gebiete.

BB **Berlin**, 20. Mai. Wie das „B. T.“ erfährt, hat geſtern im Wiederaufbauminiſterium unter Teilnahme von Vertretern des Auswärtigen Amts ſowie allen intereſſierten Berufsverbänden eine Beſprechung über die Lieferung von Holzhäuſern für die zerſtörten Gebiete in Nordfrankreich ſtattgefunden. Im Laufe der nächſten Woche wird ſich ein Vertreter des Wiederaufbauminiſteriums nach Paris begeben, um mit dem franzöſiſchen Wiederaufbauminiſter Loucheur die Verhandlungen über die in Frage kommenden Typen der Häuſer zu führen. Nach Abſchluß der Beſprechungen wird dann ſofort mit der Lieferung der Häuſer begonnen werden.

Verhökerung deutſcher Schiffe in England.

TU **London**, 20. Mai. (Drahtb.) Im Laufe dieſer Woche wurden wieder neun deutſche Schiffe in England verſteigert. Vorſchläge, auch nicht britiſche Käufer zu den Verſteigerungen zuzulaſſen, wurden abgelehnt.

Die ſchädlichen Folgen der oberſchleſiſchen Wirren.

FZ **Frankfurt a. M.**, 20. Mai. (Drahtb.) Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Berlin gemeldet: Die von Korfanty herbeigeführten Wirren richten nicht nur in der oberſchleſiſchen Induſtrie ſelber, ſondern auch in Mitteldeutſchland ſteigende wirtſchaftliche Schäden an. Geſtern wurden es 17 Tage, daß die letzte Kohle aus Oberſchleſien nach dem Gebiet zwiſchen Oder und Elbe verladen wurde. Der zunehmende Mangel an Brennſtoffen wirkt jetzt äußerſt nachteilig. Bis heute haben ſich die Kohlenverteilungsſtellen noch durch Aushilfsſendungen aus dem Weſten und Niederſchleſien, aus Sachſen und durch Einſchieben von Braunkohlen und Braunkohlenbriketts zu helfen gewußt. Nunmehr verſagen aber auch dieſe Mittel. Bekannt iſt, daß der Eiſenbahnverkehr im Oſten bereits eingeſchränkt werden mußte. Immer ſtärker wird der Kohlenmangel auch auf den Kleinbahnen fühlbar, und damit für unſere Nahrungsmittelzufuhr gefährlich, denn die Kleinbahnen, die die landwirtſchaftlichen Erzeugniſſe an die Hauptbahnen heranbringen, ſind mit ihren ſchmalſpurigen Wagen noch weniger als die Vollbahnmaſchine für die Umſtellung auf Erſatzbrennſtoffe geeignet. Auf das empfindlichſte werden alle Gas- und Beleuchtungsanlagen zwiſchen Elbe und Oder betroffen. Es ſtehen bereits 20 Gasanſtalten, die ganz von der oberſchleſiſchen Kohle abhängen, vor der Notwendigkeit ſchärfſter Betriebseinſchränkungen, ja ſogar der Betriebseinſtellung. Auch in Berlin geht es mit den Beſtänden ſchon abwärts. Schwere Klagen kommen auch aus den Gaswerken von Nürnberg, Augsburg, München und anderen Städten. Dieſe können aus dem Weſten nicht in der wünſchenswerten Weiſe beliefert werden, weil die rheiniſchen Waſſerſtraßen verſagen und der Landtransport nicht unbeſchränkt und einſeitig vom Weſten dirigiert werden kann. Sind doch ſelbſt die für Mitteldeutſchland im Ruhrrevier verfügbaren Kohlenmengen äußerſt beſchränkt. Dazu treten überall Kohlenſchwierigkeiten in den Elektrizitätswerken. Die nordſchleſiſche, oſt- und mitteldeutſche Kohlenverſorgung ſteht, nachdem alle Beſchlagnahmemöglichkeiten von auf der Oder ſchwimmender Kohle und alle Möglichkeiten der Umdisponierung von Ueberſchußmengen aus ſonſtigen Liefergebieten erſchöpft ſind, durch die polniſche Aktion in Oberſchleſien vor der ſchwerſten Bedrängnis.

Unter dem Befehl franzöſiſcher und polniſcher Offiziere.

BB **Gleiwitz**, 20. Mai. (Drahtb.) Der am 3. Mai von den Inſurgenten verhaftete deutſche Plebiſzitkommiſſar, Rechtsanwalt Knuth, der über die Grenze auf polniſches Gebiet nach Schwarzwaſſer gebracht worden war, jetzt aber wieder freigelaſſen worden iſt, erzählt in einem Bericht über ſeine Erlebniſſe in der polniſchen Gefangenſchaft, daß die Führung der Aufſtändiſchen überall in den Händen von Poſener aktiven Soldaten ſei. Er habe auch auf polniſchem Gebiet Franzoſen angetroffen. In Schwarzwaſſer hätten 10 franzöſiſche Offiziere den Nachſchub von Verpflegung, Munition und Transportmitteln geleitet. Die Bauern und Bergarbeiter hätten nur dem Namen nach das Kommando über die Inſurgenten, während die eigentliche Führung in den Händen der aktiven polniſchen Offiziere liege. Hinter der Front würden Kompanien junger Leute, die aus Freiwilligen, die aus Poſen, Polen und Weſtpreußen zuſammengeſtrömt ſind, beſtehen, von aktiven polniſchen Offizieren ausgebildet.

Verſtärkungen für die Aufrührer.

TU **Amſterdam**, 19. Mai. (Drahtb.) Aus Paris wird gemeldet: Nach Alarmnachrichten aus Oberſchleſien werden die von den Polen geſtohlenen Lokomotiven in Panzerzüge für Raubzüge über die Korfantygrenze hinaus umgewandelt. Nach Berichten überſchreiten ſchwerbewaffnete Verſtärkungen für die Inſurgenten die polniſche Grenze, deren Poſten ſie ungenügend bewachen.

Gegen den Vandalismus der polniſchen Verbrecher

WTB. **Koſel**, 19. Mai. 25 Gemeinden des Kreiſes Koſel haben an die Miniſterpräſidenten in Paris, London und Rom einen flammenden Proteſt gegen den Vandalismus der polniſchen Verbrecher gerichtet.

TU. **Gleiwitz**, 19. Mai. Ohne Grund drangen 40 franzöſiſche Pioniere in das hieſige ſtädtiſche Lyzeum ein, erbrachen alle Räume, Schränke, Schubladen uſw. und hauſten wie die Vandalen.

Ein Erlaß des Fürſtbiſchofs Bertram.

WTB **Breslau**, 19. Mai. Die „Schleſiſche Volkszeit.“ veröffentlicht einen Erlaß des Fürſtbiſchofs Bertram für das beſetzte oberſchleſiſche Diözeſangebiet, in dem er die Geiſtlichen auffordert, in den beſetzten Gemeinden, wo der Gottesdienſt oder die Seelſorge teilweiſe oder ganz aufgehört hat, Aushilfe zu leiſten. Sie ſollten dabei beruhigend auf die Bevölkerung einwirken und beſonders auf das Verbrecheriſche der Angriffe auf das Leben und die Habe der Mitmenſchen mit allem Freimut und Nachdruck hinweiſen. Der Kardinal wiederholt die Ermahnungen zu gleicher Gerechtigkeit, gleicher Rückſicht und gleicher Liebe gegen die Parochianen beider Sprachen und Richtungen. Ferner weiſt er darauf hin, daß ſich die Geiſtlichen jedweden Politiſierens in der Kirche enthalten und in der Ausübung politiſcher Rechte ein würdiges Maß einhalten ſollen. Außerdem warnt er vor verhetzender und verleumderiſcher Agitation.

WTB. **Gleiwitz**, 19. Mai. In einem polniſchen Geheimbefehl wird einem Prieſter der beſondere Dank ausgeſprochen, weil er an der Spitze der polniſchen Inſurgenten zum Sturm vorging.

Die Reichswehr.

TU **Berlin**, 19. Mai. Gegenüber den über die Zuſammenziehung von Reichswehrtruppen in Oberſchleſien verbreiteten Gerüchten ſtellt das Reichswehrminiſterium wiederholt feſt, daß in Oberſchleſien nirgends Reichswehr zuſammengezogen iſt oder wird. Es befinden ſich in Schleſien überhaupt keine anderen Reichswehrtruppen, als diejenigen, die dort garniſonieren.

Die Auflöſung der deutſchen Freiwilligen-Verbände.

GA **Berlin**, 19. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Reichswehrminiſterium iſt vom Reichskabinett mit der Ausarbeitung einer Note beauftragt worden als Antwort auf die geſtrige Note des Generals Nollet wegen Auflöſung der Freiwilligenformationen in Oberſchleſien. Es

---

ei Tage Sonnenſchein.

Novelle von Victor Blüthgen.

(Nachdruck verboten.)

e freue ich mich, daß ich kein Arzt gewor- n“, ſagte ſchwärmeriſch Bork der Jüngere. mir hätteſt du wenigſtens ſicher keine aft bekommen“, ſpottete ſchnippiſch das Mädchen, dann wandte es ſich an den

er dafür ſollen Sie mir jetzt ſagen, was s Philoſoph treibt. Ich bin ein ſo dummes nd habe kaum eine Idee davon. Sie müſſen was vorphiloſophieren; es ſchadet nichts, h es auch nicht verſtehe.“

s iſt leichter, als Ihnen deutlich zu machen, man als Philoſoph ausgeht“, erwiderte ktor mit vollkommenem Ernſte. „Um ein Philoſoph zu werden, muß man es dahin , alles beweiſen zu können, was die Leute n haben wollen; z. B. daß weiß nicht weiß, ſchwarz iſt. Darum ſind die Philoſophen h ſtaatsgefährlich, und ein preußiſcher Kö- den größten Philoſophen in ſeinem Staate en laſſen wollen, was dieſer natürlich nicht tet hat; denn dazu iſt ein Philoſoph zu Aber ſehen Sie mich darum nicht ſo be- an, geſchätztes Fräulein. Ich muß Ihnen ſagen, daß ich eigentlich von Profeſſion ſchreiber bin und die Philoſophie, die ich bereitung auf dieſen Stand ſtudiert habe, h nebenbei betreibe, gewiſſermaßen als ein t zum Braten. Ich werde niemandem gefährlich, als höchſtens mir ſelber.“

Sie ſchreiben Zeitungen? Dann habe ich e ſchon etwas in der Zeitung geleſen, was nen ſtammte?“

l möglich, mein Fräulein, vorausgeſetzt, e ſich überhaupt die undankbare Mühe [illegible] zu leſen.“

„Ich muß dem Vater öfter vorleſen.“

Sie ſah mit einer Art von ſcheuer Ehrfurcht zu dem Doktor auf. Alſo von ihm wurde etwas gedruckt, was alle Welt las! Sie empfand die Wirkung jenes Nimbus, der namentlich für jugendliche Gemüter um das Literatentum ſchwebt.

„Jetzt habe ich wahrhaftig großen Reſpekt vor Ihnen.“

„Ich will Ihnen den ſchönen Wahn nicht rauben, mein teures Fräulein“, ſagte der Doktor mit affektierter Würde. „Es iſt doch eine ſegensreiche Einrichtung, daß man für die Theater die Kuliſſen erfunden hat.“

„Setzen Sie ſich nicht ſelber herunter“, ſagte Elſe raſch. „Es iſt leicht, den Menſchen eine günſtige Meinung zu benehmen, aber ſchwer, ihnen eine ungünſtige auszureden.“

Der Doktor warf ihr einen aufrichtig bewundernden Blick zu. „Bravo“, ſagte er, „das iſt weiſe und weiblich zart zugleich gedacht.“

„Aber eins müſſen Sie noch tun“, rief Roſa, und ein ſtiller Triumph ſtrahlte aus ihren Augen. „Sie ſollen mir jetzt einmal auf glaubhafte Art beweiſen, daß weiß ſchwarz iſt.“

Der Doktor ſtutzte einen Augenblick und lachte.

„Nun gut“, ſagte er dann plötzlich, indem er ſich umſah. „Bemerken Sie hier links dieſe ſchattige Wand. Welche Farbe würden Sie ihr zuſchreiben?“

„Ich behaupte, ſie iſt weiß.“

„Ich werde mir ſofort erlauben, Sie von Ihrem Irrtum zu überzeugen. Die Phyſiker erklären die ſchwarze Farbe allgemein als Abweſenheit alles Lichts. Würden Sie damit einverſtanden ſein?“

„Ja!“ ſagte Roſa zögernd.

„Wollen Sie mir gefälligſt ſagen, woher das in dieſem Garten gegenwärtige Licht kommt?“

„Von der Sonne, denke ich.“

„Ganz meine Anſicht. Vielleicht geben Sie mir dann auch zu, daß, wo die Sonne kein Licht hinſendet, dort ſolches eben auch nicht vorhanden iſt?“

„Gewiß.“

„Überblicken Sie jetzt, bitte ich, den Garten, mein Fräulein. Sie ſehen da einige Stellen von der Sonne beſchienen, andere nicht. Sie ſehen zum Beiſpiel, daß die Sonne nicht an dieſe, wie Sie behaupten, weiße Wand ſcheint?“

„Ja, aber —“

„Da alſo, ſchließe ich, da die Sonne nicht die in Frage ſtehende Wand beſcheint, ſo wäre demnach, da zugleich von einer anderen Quelle als der Sonne kein Licht in den Garten kommt, ſolches an der Wand überhaupt nicht vorhanden, das heißt, es fände an derſelben Abweſenheit alles Lichtes ſtatt. Nun ſtellt dieſe letztere aber, wie Sie mir zugaben, nichts anderes dar als die ſchwarze Farbe, mithin iſt die Wand ſchwarz. Was zu beweiſen war.“

Einen Augenblick ſtutzte die Geſellſchaft. Dann fing man an zu lachen, und Roſa proteſtierte ſtürmiſch gegen das Ergebnis dieſes Beweiſes.

„Es wird an Ihnen ſein, meine Herrſchaften, mich zu widerlegen“, ſagte der Doktor, indem er am Fuße der Gartentreppe, vor der die ganze Szene geſpielt, ſtehen blieb und mit einer Handbewegung zum Hinaufgehen einlud. Er bot Elſe den Arm, und beide gingen langſam hinter den anderen her.

„Wiſſen Sie auch, daß es abſcheulich von Ihnen iſt, das arme Kind ſo zum Beſten zu haben?“ entgegnete ſie leiſe mit neckiſchem Ernſt.

„Sie ſind ein Engel, gnädiges Fräulein, und gehören von Rechts wegen in eine beſſere Welt, als die iſt, in welcher Miſſetäter wie ich ihr Unweſen treiben“, entgegnete er.

Oben fanden ſie die Herren beim Kartenſpiel.

„Spielen Sie L'Hombre, Herr Doktor?“ fragte der Oberförſter.

„Wie ein Neugeborener“, entgegnete dieſer. „Es iſt ein Erbfehler, den ich meiner Mutter zu verdanken habe; ſie hat es ebenfalls nie ſpielen können.“

„Sehen Sie, Herr Doktor, ſo hat alle Weisheit irgendwo ein Ende“, lachte Marlow, indem er ſich über den Bauch ſtrich.

„Im Gegenteil, da fängt die meine erſt an. Bekanntlich hat Sokrates, der Weiſeſte der Weiſen, behauptet, der Anfang aller Weisheit ſei das Bekenntnis: ich weiß, daß ich nichts weiß.“

Aber die Spieler hörten ſeine letzten Worte ſchon nicht mehr.

„Sie ſind grauſam, Herr Doktor“, rief die Oberförſterin von der anderen Seite, „uns ältere Perſonen ſo ganz zu vernachläſſigen. Hat Ihnen Ihre Weisheit noch nicht geſagt, daß man es mit den Müttern halten muß?“

Der Doktor ſetzte ſich neben ſie und hatte bald vollauf zu tun, die Fragen der Marlow und die übrigen zu beantworten. Artur und der junge Bork ſtanden in der einen Fenſterniſche und beſprachen Jagdgeſchichten; erſterer hatte kein Auge für die Geſellſchaft, während der andere von Zeit zu Zeit Blicke des reinſten Entzückens nach Roſa hinüberwarf, die ſich nicht im geringſten um ihn bekümmerte. Was ſie trieb, war etwas ganz Sonderbares. Sie hatte den Kleinſten der Knaben, welcher ſich im Zimmer eingefunden, auf den Schoß gehoben, ſprach halblaut zu ihm die ſüßeſten Schmeichelnamen, welche die Liebe erfunden hat, und küßte ihn mit leidenſchaftlicher Zärtlichkeit wieder und wieder, ungeachtet ſeines Sträubens. Aber wenn ſie ſich unbeobachtet wußte, ſchweifte ihr Auge ſeitwärts zum Kamin hinüber, wo der Doktor ſaß, und wer ſie in ſolchem Augenblick betrachtet hätte, der würde keinen Moment darüber im Zweifel geweſen ſein, daß der kleine Burſche auf ihrem Schoße wenig genug mit ihren Zärtlichkeiten zu tun hatte.

(Fortſetzung folgt.)

[illegible] erklärt, daß von der deutſchen Regierung [illegible] die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um die [illegible] zu verhindern. Werbungen für ſolche Formationen ſollen unter Strafe geſtellt werden. Außerdem wird die Reichsregierung ſofort Maßregeln zur Auflöſung aller Freikorpsformationen ergreifen. Es kann ſich dabei [illegible] um die bereits gebildeten Formationen handeln. Die deutſche Note wird voraussichtlich ſchon morgen der Interalliierten Kommiſſion überreicht werden.

Deutſch-ſchweizeriſcher Schiedsgerichtsvertrag?

BB Zürich, 19. Mai. Nach einer Meldung des „Journal de Genève" ſollen demnächſt Verhandlungen zwiſchen Deutſchland und der Schweiz über den Abſchluß eines Schiedsgerichtsvertrages beginnen, durch den beide Länder ſich verpflichten würden, alle Schwierigkeiten dem obligatoriſchen Schiedsgericht zu unterbreiten. Auf ſchweizeriſcher Seite iſt die Frage durch Profeſſor Max Huber vorgeprüft worden.

•

Eine Frage an Dr. Mayer.

TU München, 19. Mai. Nach dem [illegible] Dr. Mayer, über ſeine [illegible] in Berlin, richten die „Münchener Neueſten Nachrichten" [illegible] die Frage an ihn, ob er bei dieſen [illegible], um die Annahme des Ultimatums ſchmackhaft zu machen, nicht davon geſprochen habe, daß die [illegible] und überhaupt nicht [illegible] werden müſſe. — Wird Herr Dr. Mayer dieſe Frage auf Ehre und Gewiſſen beantworten?

Die Kriegsſchuld der Feindländer.

TU London, 20. Mai. (Drahtb.) E. D. Morel veröffentlicht ein neues Buch „Enthüllungen über die Diplomatie", in dem er die Intrigen der ruſſiſchen, britiſchen und franzöſiſchen Diplomaten vor Kriegsausbruch an den Pranger ſtellt. Er kommt zu der Schlußfolgerung, daß dieſe Länder (mindeſtens!) genau ſo viel Schuld an dem Entſtehen des Krieges tragen wie Deutſchland. (Was wir in Deutſchland ſchon lange wiſſen, die Entente aber nicht wahrhaben will!)

Die franzöſiſche Ruhrbeſetzung.

BB Paris, 19. Mai. (Drahtb.) Zur Nachricht, daß der engliſche Geſchäftsträger in Paris Vorſtellungen auf dem Quai d'Orſay erhob und die Anfrage ſtellte, ob Frankreich zur Ruhrbeſetzung entſchloſſen ſei, wird weiter gemeldet: Philippe Berthelot, der den engliſchen Geſchäftsträger empfing, erklärte ihm, daß über die Haltung Frankreichs kein Zweifel beſtehen könne, daß die Ruhr beſetzt werde, falls Deutſchland in Oberſchleſien einzudringen beabſichtige. Über denſelben Gegenſtand hatte Lord Curzon mit dem franzöſiſchen Botſchafter in London eine Beſprechung. Jedenfalls habe Frankreich England dennoch zu verſtehen gegeben, daß die Ruhrbeſetzung erfolgen würde, falls in Oberſchleſien Ereigniſſe ſtattfinden, die den Wünſchen Frankreichs nicht entſprechen.

Der Abrüſtungsgedanke in Amerika.

BB Neuyork, 19. Mai. Die ſtarke Agitation zugunſten einer Abrüſtung, die beſonders lebhaft von den Frauen betrieben wird, bringt ſowohl den Präſidenten Harding wie auch manche Senatoren aus ihrer bisherigen Gegnerſchaft. [illegible], beſonders aber die angeregte Konferenz zwiſchen Amerika, England und Japan, werden noch nicht erwartet.

WTB Paris, 19. Mai. (Drahtb.) Die „Chicago Tribune" meldet aus Waſhington: Die Regierung hat geſtern ihren Widerſtand gegen den im Senat eingebrachten Abrüſtungsantrag aufgegeben, als der republikaniſche Senator [illegible] ankündigte, daß die Republikaner ſich ihres Verſprechens, die Politik des Präſidenten nicht zu behindern, als ledig betrachten und für den Antrag Borah ſtimmen würden, wenn ſie es für angebracht hielten. Man glaubt, daß Oberſt Harvey bereits mit den anderen Regierungen Fühlung wegen eines internationalen Vorgehens in der Abrüſtungsfrage genommen, für das die Regierung der Vereinigten Staaten den Oberſten Rat als gegebene Stelle betrachtet.

Aus dem beſetzten Gebiet.

[illegible] gegen Algerier.

TU Idſtein (im Taunus), 20. Mai. (Drahtb.) Zwei Unteroffiziere und ein Mann vom algeriſchen Schützenregiment hatten ſich am 1. März in betrunkenem Zuſtande [illegible] Zivilperſonen auf der Straße überfallen und mißhandelt. [illegible] zu ſechs Monaten, den Soldaten zu drei Monaten Gefängnis.

Diebiſcher Bahnſchaffner.

WTB Mainz, 20. Mai. [illegible] wurde der Bahnſchaffner [illegible] verhaftet, weil er [illegible]

Umgegend und Nachbargebiete.

Der Raubmord in Köln.

WTB Köln, 20. Mai. (Drahtb.) [illegible] von der ihr Geliebter gehabt haben [illegible], daß ihr Geliebter mit einem [illegible], die ſie in das Verſteck eingeführt hatte, den Mord ausgeführt hat. Das geraubte Geld ſollte dem Dienſtmädchen, das heiraten wollte, zur Beſchaffung der Wohnungseinrichtung dienen.

Tagung der Bünde der Kinderreichen.

[illegible] Der Geſamtverband der Bünde der kinderreichen Familien Deutſchlands zum Schutze der Familien, E. V. hielt hier ſeine zweite Mitgliederverſammlung ab. Von den für die Allgemeinheit bedeutſamen Anträgen wurden zum Beſchluß erhoben: 1. Möglichſte Berückſichtigung kinderreicher Familienväter und -Mütter bei allen Wahlen zu öffentlichen Körperſchaften. 2. Die Durchführung des Artikels 145 der Reichsverfaſſung, die volle Unentgeltlichkeit aller Lehrmittel für Volksſchüler verſpricht. 3. Die Forderung der freien Hebammenwahl. Mehrere Anträge, die eine Löſung der Exiſtenzmöglichkeit der kinderreichen Familien herbeizuführen ſuchen, wurden wegen vorgerückter Stunde einer Kommiſſion zur Beratung überwieſen. Der Antrag Münſter fordert die Sicherung eines Exiſtenzminimums aller unbeſoldeten Familienväter. Der Antrag der ſozialen Kommiſſion ſchlägt die Einführung einer Kinderrente für Arbeiter, Angeſtellte, Gewerbetreibende und Handwerkerfamilien in Form einer Familienverſicherung vor. Zum Schluß brachte Dr. Schaeffler-Frankfurt eine Entſchließung ein, welche die Ortsgruppe Frankfurt a. M. beauftragt, bei der Neuregelung der Quartierſtellung, die in Zukunft mehr individualiſiert werden ſoll, für die kinderreichen Familien eine Vorzugsſtellung zu erwirken. Wie ſehr ſich der Gedanke des Zuſammenſchluſſes kinderreicher Familien bereits durchgeſetzt hat, zeigt, daß 17 Bünde Deutſchlands mit einer Mitgliederzahl von 10 000 und einer Geſamtkopfzahl von 80 000 auf der Delegiertenverſammlung vertreten waren.

Reife Kirſchen.

MTB Camp, 19. Mai. Hier wurden ſchon die erſten reifen Kirſchen gepflückt. Ende kommender Woche wird die Ernte beginnen. Frühkirſchen gibt es noch ziemlich, wogegen die Spätſorten gering ausfallen.

Beim Baden ertrunken.

0 Münſter, 20. Mai. Beim Baden in der Werſe iſt ein 17jähriger Schneiderlehrling aus Wolbeck vor den Augen ſeiner Kameraden ertrunken. Der junge Mann hatte gleich nachdem er ſich ins Waſſer begeben hatte, einen Herzkrampf bekommen. Seine Freunde glaubten, er ſei untergetaucht und habe ſich irgendwo verſteckt. Erſt nach längerer Zeit vermißten ſie ihn und wurden nun des Unglücks gewahr.

Lokales.

Elberfeld, 20. Mai.

e.— **Gegen die Vergewaltigung Oberſchleſiens** nahm eine geſtern abend im Evangel. Vereinshauſe abgehaltene öffentliche Verſammlung der Deutſchen demokratiſchen Partei Elberfeld-Barmen nach einem Vortrag des Reichstagsabgeordneten Pfarrers Korell einſtimmig folgende Entſchließung an:

Nachdem das deutſche Volk durch Annahme des Ultimatums ſich bereit erklärt hat, alle Forderungen der Entente zu erfüllen, müſſen wir auf das nachdrücklichſte verlangen, daß die Entente, beſonders in bezug auf Oberſchleſien, ihre Pflicht tut. Aus dieſem Grunde bitten wir die Regierung, ein energiſches Eingreifen der Entente zu fordern, damit die deutſche Bevölkerung gegen den polniſchen Terror geſchützt wird. Vom Vorſitzenden der Interalliierten Kommiſſion muß verlangt werden, daß er ſeines Amtes unparteiiſch waltet, daß er alles aufbietet, damit die Beſtimmungen des Friedensvertrages gerecht erfüllt werden. Der geſetzliche Zuſtand in Oberſchleſien muß ſofort wieder hergeſtellt werden. Unabhängig von polniſcher Eigenmächtigkeit muß über Oberſchleſien nach dem klaren Ergebnis der Volksabſtimmung entſchieden werden.

Pfarrer Korell ſprach in der Verſammlung über das Thema: „Deutſches Volk und Ultimatum". Der Redner wies den Gedanken zurück, daß er, weil er für die Annahme des Ultimatums geſtimmt habe, gekommen ſei, um ſich zu rechtfertigen. Er wolle vielmehr die Bedeutung des Ultimatums und die Lage kennzeichnen, die die Ablehnung gebracht haben würde. Die Verhütung einer weiteren Beſetzung deutſchen Landes rechtfertige allein ſchon die Annahme der Bedingungen. Ausſchlaggebend ſei auch die Sorge um Oberſchleſien geweſen, das man durch eine Ablehnung des Ultimatums vollſtändig preisgegeben haben würde. Für die demokratiſche Partei ſeien nicht parteipolitiſche oder perſönliche Intereſſen maßgebend, ſondern lediglich die Sorge um das ſchwer leidende Vaterland. Mit dem nationaliſtiſchen Geſchrei ſei nichts getan; ſolange man keinen anderen Ausweg aus unſerer Not ſehe, ſei es das beſte, den ehrlichen Willen zur Erfüllung der Bedingungen zu zeigen. Der Redner bedauerte es auf das lebhafteſte, daß Dr. Simons ſo wenig Unterſtützung in der Heimat gefunden habe, er glaube aber, daß eine ſpätere Generation ihn, den man vielfach als national würdelos bezeichnete, beſſer zu würdigen wiſſe. Im weiteren Verlauf ſeiner Ausführungen bekannte ſich der Redner als warmer Befürworter des Völkerrechtsgedankens, deſſen eigenartige Auslegung durch unſere Feinde noch längſt nicht für uns Grund ſein dürfe, am Zuſtandekommen eines Bundes aller Völker zu verzweifeln. Zum Schluſſe forderte der Redner die Anweſenden auf, ihrerſeits alles zu tun, um unter den Volksgenoſſen Aufklärung über die tatſächliche Lage zu verbreiten und ſo mitzuhelfen an einer Beſſerung der jetzigen Verhältniſſe. Dem Redner wurde lebhafter Beifall zuteil.

e.— **Eine Gedenkmedaille** hat der Elberfelder Muſeumsverein aus Anlaß des ſiebzigſten Geburtstages des Geheimrats Freiherrn Auguſt von der Heydt, ſeines verdienſtvollen Vorſitzenden, herſtellen laſſen. Der Schöpfer des Kunſtwerkes iſt der bekannte Wuppertaler Bildhauer Carl Moritz Schreiner. Die Vorderſeite der Medaille zeigt eine Verſinnbildlichung des Mäcenatentums, eine von einem Genius aus dem Schlafe geweckte Frauengeſtalt. Die Inſchrift lautet: Vi ingeni (Durch die Macht des Geiſtes). Die Rückſeite trägt Namen und Wappen des Siebzigjährigen, ſowie die Jahreszahlen ſeiner bisherigen Lebensſpanne. Der Rand trägt die Inſchrift: Gewidmet vom Muſeumsverein.

Barmen, 20. Mai.

b.— **Erhöhung der Portoſätze für Pakete nach Luxemburg.** Vom 1. Juni an erhöhen ſich die Gebühren für Pakete nach Luxemburg. Einſchreibpakete ſind von dieſem Tage an nach Luxemburg nicht mehr zugelaſſen. Bei Paketen mit Wertangabe nach Luxemburg iſt der Wertbetrag fortan in Frankenwährung anzugeben. Über alles Weitere erteilen die Poſtanſtalten Auskunft.

— **Poſtpaketverkehr mit Oberſchleſien.** Gewöhnliche und eingeſchriebene Pakete ſowie Wertpakete bis 500 Mark nach Orten Oberſchleſiens weſtlich der Oder ſowie nach Orten an und nördlich der Eiſenbahnſtrecke Oppeln—Kreuzburg ſind wieder zugelaſſen.

— **Frauen- und Nichtraucherabteile vierter Klaſſe.** Vom 1. Juni ab werden auf den Reichseiſenbahnen und auf den größeren Privatbahnen wieder Frauenabteile eingeführt, und zwar nur dann, wenn der Zug wenigſtens ſieben Abteile der betreffenden Klaſſe führt. Gleichzeitig werden von dieſem Tage ab Nichtraucherabteile vierter Klaſſe eingerichtet, und zwar ein Drittel der Wagen oder Abteilungen vierter Klaſſe ohne Einrechnung der Frauenabteile.

e.— **Die Gefahr der Waldbrände.** Mit dem Einſetzen der warmen Jahreszeit mehren ſich auch wieder die Waldbrände. Sie werden vielfach hervorgerufen durch Funken der Lokomotiven, die bei Trockenheit das dürre Gras ſchnell in Flammen aufgehen laſſen. Häufig genug aber iſt der Leichtſinn der Ausflügler ſchuld an den Waldbränden. Noch glimmende Zigarren- und Zigarettenreſte werden achtlos zu Boden geworfen und nicht ausgetreten, oder raſtende Wanderer kochen im Walde ab, ohne ſich beim Weitermarſch davon zu überzeugen, daß der Feuerherd erloſchen iſt. Die Forſtverwaltungen weiſen darauf hin, daß das Feueranmachen im Walde ſtreng verboten iſt und beſtraft wird.

b.— **Beim Wohnungsamt** wurden im Monat April 282 Wohnungen als vermietbar angemeldet und 338 Wohnungen abgemeldet. Der Beſtand an Wohnungen betrug am 1. April 1921 171, vermittelt wurden im April a) durch Wohnungsnachweis: 300 Wohnungen, und zwar 37 zu 1, 161 zu 2, 64 zu 3, 24 zu 4, 8 zu 5, 6 zu 6 Zimmern; b) durch Tauſch: 38 Wohnungen, und zwar 1 zu 1, 7 zu 2, 11 zu 3, 9 zu 4, 3 zu 5, 4 zu 6, 2 zu 7, 1 zu 8 Zimmern. Am Monatsſchluß blieb ein Beſtand von 95 Wohnungen und zwar: 11 zu 1, 43 zu 2, 21 zu 3, 17 zu 4, 1 zu 6 und 2 zu 8 Zimmern. Später beziehbar: 8 zu 2, 12 zu 3, 10 zu 4, 1 zu 6 Zimmern. An gewerblichen Räumen wurden im April 15 gemeldet und 16 vermittelt. Es blieb am Monatsſchluß ein Beſtand von 11 gewerblichen Räumen. Möblierte Wohnungen wurden 67 einräumige und 11 zweiräumige angemeldet; vermittelt wurden: 166 einräumige und 15 zweiräumige, ſo daß ein Beſtand von 2 zweiräumigen möblierten Wohnungen verblieb. Die Zahl der Wohnungſuchenden iſt von 3828 am 1. April 1921 auf 3978 am 1. Mai 1921 geſtiegen, von denen 1118 als vordringlich, 2385 als dringlich und 475 als nichtdringlich vorgemerkt ſind. Durch Rationierung übergroßer Wohnungen haben bisher 646 Familien und 171 Ledige 808 Wohnungen mit 2463 Zimmern erhalten. Im Monat April ſind durch Rationierung 49 Wohnungen mit 151 Zimmern für 47 Familien und 2 Ledige gewonnen worden. Der Zugang an Wohnungſuchenden betrug 1271 Einzelne und 80 Familien mit 228 Köpfen; der Abgang 1526 Einzelne und 80 Familien mit 230 Köpfen.

b.— **Kunſtverein Ruhmeshalle.** Sonntag wird eine graphiſche Ausſtellung des Bundes Kölner Graphiker eröffnet. Bei dieſer Gelegenheit findet um 11½ Uhr ein Vortrag des Vorſitzenden dieſes Bundes, Dr. Heinrich Rodewald, mit Vorführung verſchiedenen graphiſchen Materials ſtatt. Nach dem Vortrag ſind die anweſenden Graphiker bereit, weitere Erläuterungen an Hand ihrer Arbeiten zu geben. Gleichzeitig wird eine Sammelausſtellung des Malers Hermann Bahrmann, Barmen, eröffnet. Galerie und Ausſtellung ſind von jetzt ab täglich von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2 Mark, für Schüler und Vereine 1 Mark.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Der neue Theaterdirektor in Münſter. Der Theaterausſchuß wählte den Theaterdirektor Dr. Max Krüger in Konſtanz als Nachfolger Otto Ockerts zum Direktor des Stadttheaters in Münſter. Dr. Krüger war 1910-12 Mitglied des Schauſpielkörpers am Münſterſchen Stadttheater. Von Münſter aus erhielt er einen Ruf an das Hoftheater in Mannheim, wo er ſieben Jahre als Regiſſeur und Dramaturg tätig geweſen iſt. Während des Krieges gründete und leitete er das erſte deutſche Heimatfronttheater. Dann hat er die Leitung des Stadttheaters Konſtanz übernommen.

MTB **Mahler-Gedächtnisfeier.** Berlin, 19. Mai. Geſtern abend fand in der Berliner Philharmonie eine Mahler-Gedächtnis-Feier ſtatt. Zur Aufführung gelangte die 2. Sinfonie von Mahler unter der Leitung des Kölner Kapellmeiſters Klemperer. Die Sopranpartie übernahm ſeine Gattin Johanna Klemperer. Beide hatten einen außerordentlichen Erfolg. Die an die Tauſend zählende Zuhörerſchaft brachte dem Dirigenten eine Ovation dar, die in Berlin ſelten iſt.

Bekämpfung der Geſchlechtskrankheiten. WTB. Kopenhagen, 19. Mai. Morgen wird hier ein internationaler Roter Kreuz-Kongreß zur Bekämpfung der Geſchlechtskrankheiten eröffnet. Auf dem Kongreß werden außer Dänemark vertreten ſein Deutſchland, England, Finnland, Norwegen, Schweden und Holland ſowie die Liga der Roten Kreuz-Geſellſchaften, die ihren Sitz in Genf haben.

Sport.

Pferderennen.

Rennen zu Dortmund. Heyden-Linden-Jagdrennen 20 000 Mk. 3200 Mtr. 1. Szerencſeſi (Herrn Braune), 2. Lies; (Rittm. Krüger) Geſt. Eichenhof; 3. Laß doch (v. Herder). Tot. 13:10. Pl. 10, 11, 11:10. — Herold-Rennen. 20 000 Mk., 1800 Mtr. 1. A. Steinrath's Siebenſchläfer (Gotzen). 2. Peter (Saria). 3. Craſova (Biplow). Tot.: 16:10. Pl. 15, 22:10. — Drittes Rennen nicht öffentlich Verkaufsrennen, 20 000 Mk., 1400 Mtr. 1. Fr. A. Boc's Poppicion (Gotzen). 2. Condor (Fabe). 3. Marienburg (Reitz). Tot. 96:10. Pl. 19, 15, 14:10. — Graf Ferry-Rennen 30 000 Mk., 1400 Mtr. 1. H. Liffmann's Leichtſinn (Gotzen). 2. Katew (Derſchug). 3. Mercantil (Gryeske). Tot.: 13:10. Pl. 14, 20:10. — Roſenberg-Jagdrennen, 24 000 Mk., 4000 Mtr. 1. Geſt. Eichenhof's Liberia, (Hrn. Braun) 2. Iſchariot (v. Herder). 3. Luiſe (Rittm. Krüger). Tot.: 19:10. Pl. 13, 15:10. — Hemlinde-Rennen, 24 000 Mark, 1600 Mtr. 1. Kadensberg's Zwirns-Bruder (Goranß). 2. Mentor II (Bitter). 3. Caliari (Rühl). Tot.: 21:10. leicht 4—8 Längen.

Rennen zu Karlshorſt. Preis von Heuhaus 16 000 Mk. 3000 m. 1. Allgem. Dtſch. Sportvereins Island (Gorßler). 2. Fiſcherin (Kardel). Tot.: 30:10. Fortuna-Preis: 16 000 Mark, 3700 m. 1. G. Eberſing: Sigebote (Leiß) 2. Pionier (P. Lewicki). 3. Lora (Erdler). Tot.: 173:10. Pl. 24, 16:10. Ahorn-Jagdrennen, 18 000 Mark; 3400 m. 1. W. Zemmers Monitor (E. Lüneberger) ging allein über die Bahn. Landsberger-Jagdrennen, 35 000 Mark, 4000 m. 1. G. Heiks Herleika (Sobalon). 2. Animax (Einfinger) 3. Radom (Kulkuſies) Tot.: 16:10; Pl. 13, 32:10. Grunewald-Jagdrennen, 12000 Mark, 4000 m. 1. J. Campbells Fiſkaletta (Gorßler). 2. Quertreiber (Bismarck) Roßmarin (Duhr) Tot.: 17:10. leicht 2½ Welle. 3 liefen. Jagdrennen der Vierjährigen. 30 000 Mark. 3400 m. 1. Glarteis (v. Berchem). 2. Symbol (Sdiez). 3. Landvogt (F. Roth). Tot.: 18:10. Pl. 13, 28:10. Poſeidon-Hürdenrennen. 16 000 Mark. 3000 m. 1. F. Koloß Strymon (E. Lüneberger). 2. Capitaliſt (Vebelt). 3. Roſine (Baſtag). Tot.: 38:10. Pl. 15, 44, 15:10.

Vermiſchtes.

Einbrecher erſchoſſen.

BB Berlin, 20. Mai. Nachdem die Kriminalpolizei geſtern erfahren hatte, daß in der Nacht ein Einbruch in die Wohnung eines Juweliers in der Marienburgſtraße geplant war, verſteckten ſich mehrere Beamte im Schlafzimmer des Juweliers. Als kurz vor Mitternacht ein Mann mit einer Äthermaske auf den ſchlafenden Juwelier zutrat, ſprangen die Kriminalbeamten auf den Eindringling zu, dem es jedoch gelang, zu entkommen. Da die Polizei weiter erfahren hatte, daß [illegible] Spießgeſellen des Einbrechers auf ein verabredetes Signal warteten, gab ſie dieſes, worauf ein zweiter Mann hereintrat, der beim Anblick der Beamten nach dem Revolver griff und zu entfliehen verſuchte. Einer der Beamten erſchoß den Verbrecher. Zwei weitere Spießgeſellen ergriffen darauf die Flucht. Bei dem Erſchoſſenen fand man eine [illegible], eine Eiſenſäge und ein [illegible] Blauſäure.

Verhaftung von Falſchmünzern.

WTB Berlin, 19. Mai. Die [illegible] Falſchgeldabteilung der Reichsbank [illegible] Aufdeckung der [illegible] Druckerei [illegible] den zur Aufdeckung zweier Falſchgeldwerkſtätten in Breslau, Hannover und [illegible] polniſchen Tauſendmarkſcheinen [illegible] zu ſetzen.

Letzte Telegramme.

Das Reichskabinett.

GA Berlin, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) Reichskanzler hofft, binnen kurzem die [illegible] beſetzten Miniſterien ſeines Kabinetts [illegible] können.

26 Prozent!

WTB London, 20. Mai. Amtlich wird Havas gemeldet, daß vom 30. bis [illegible] Abgabe auf die deutſche Einfuhr 50 Prozent auf 26 Prozent ermäßigt wird.

Eingehaltene Friſt.

GA. Berlin, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) 20. Mai mittags 12 Uhr war die Friſt abgelaufen, die von der interalliierten Militärkommiſſion in ihrer Note vom 12. Mai Ausführung des Entwaffnungsultimatums geſtellt worden iſt. Die bis zu Friſt geforderten Erklärungen Namen der Reichsregierung vorbehaltlos auswärtigen Amt vor Ablauf der Friſt ben, alle Befehle gegeben und Anordnungen troffen worden.

Aufhebung der Sanktionen?

GA Rotterdam, 20. Mai. Die melden: Im Unterhauſe hat die partei den Antrag eingebracht, das Haus ſofortige Zurückziehung der aus dem rechtsrheiniſchen Gebiet der Regierung verlangen, ſobald Deutſchland die erſte Zahlung ſeinen guten Willen habe. Der Antrag ſoll am Samstag Woche zur Debatte kommen.

GA Berlin, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung aus Koblenz die engliſchen Zollbeamten Zollkontrolle an der neuen Rheinzollgrenze ſeit dem 20. April längs des Rheins ſind, am 18. Mai für den Juni worden. Dagegen meldet eine Havasdepeſche, für Frankreich die Aufrechterhaltung Zollgrenze die Vorausſetzung einer Aufhebung der Sanktionen des Rheines bleibt.

TU London, 20. Mai. Die engliſche Preſſe ſtreicht die Äußerungen Lloyd Georges der Verſailler Vertrag für die dung in Oberſchleſien maßgebend gar, wenn ſeine ehrliche Durchführung Wiſ den Anſchein hat, zum Vorteil Deutſchlands. Die Blätter meinen, die Gefahr des ſchleſien ſei noch nicht vorbei, und es über die Frage mit Ruhe und Mäßigung werden, was Lloyd George getan habe.

In der Schwebe.

GA Genf, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) meldet, daß das franzöſiſche beſchloſſen habe, unbeſchadet der übrigen Alliierten die gegen Deutſchland getroffenen militäriſchen und lichen Vorbereitungen ſolange Schwebe zu laſſen, bis die erſten Zahlungen durch Deutſchland eingegangen ſind und bis die teilung der von Frankreich genannten ſchuldigen durch die deutſchen folgt iſt.

Franzöſiſche Befriedigung.

TU Paris, 20. Mai. Die Blätter mit großer Befriedigung die die der Reichskanzler dem Botſchafter in Berlin auf die Aufforderung franzöſiſchen Regierung erteilt hat, den von Kriegsmaterial und von bänden nach Oberſchleſien zu unterbinden. Wirth hat dem franzöſiſchen Botſchafter wortet, die deutſche Regierung habe ſelbe Aufforderung ſeitens der Kontrollkommiſſion erhalten, und ſchon am 14. Mai General von Seeckt die nötigen nungen erlaſſen worden. Der Reichskanzler habe erneut die Verſicherung geben, in Oberſchleſien werde Deutſchland nicht intervenieren. erklärte gleichzeitig, daß die Plebiſzitkommiſſion in Oberſchleſien tragen werde, daß die dortigen nehmen geſchützt werden.

Die engliſchen Truppen für Oberſchleſien

GA Köln, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) Kommando der engliſchen Beſatzungstruppen im Brückenkopf Köln hat vom amt in London den telegraphiſchen ten, die 1. und 2. Infanteriebrigade Diviſion, zuſammen mit drei Batterien einer Schwadron Kavallerie, Pionieren und Fliegern, zum Abtransport Oberſchleſien bereitzuhalten. erhielt das Kommando den Befehl, Stabe der franzöſiſchen und belgiſchen ſatzungstruppen im neubeſetzten rheiniſchen Gebiet befindlichen ſchen Offiziere und Kommandos zuziehen.

Beinahe!

TU Rotterdam, 20. Mai. Der dem des „Daily Expreß" meldet, daß einer Autofahrt außerhalb Beuthens einem Poſten erſchoſſen worden gleich ein Auto mit Korfantys Flagge ein Poſten auf den im zweiten Wagen Der Diktator ſchlug den Poſten mit und würgte ihn am Halſe. Poſten auf Korfanty an und erſt griff, der Korfanty perſönlich kannte, Poſten. Korfanty zeigte ſeinen Paß wegen ihrer Wachſamkeit. Der Korreſpondent daß das polniſche Hauptquartier ſein in ſtändiger Verbindung der polniſchen Armee in Polen ſteht.

Vorausſichtliche Witterung am 21. Mai: Gewitterneigung, ſtrichweiſe ſonſt meiſt heiter; Temperatur

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Die deutsche Handelsstatistik.

KB. Berlin, 18. Mai. Das Statistische Reichsamt gibt soeben den monatlichen Ausweis für den Oktober 1920 heraus. Danach stellt sich die Gesamtmenge der Einfuhr und Ausfuhr für den Oktober verglichen mit dem September, sowie für die 10 Monate Januar bis Oktober 1920 wie folgt:

	Einfuhr:	Ausfuhr:
September	16 735 264	18 [illegible]
Oktober	17 977 [illegible]	14 944 [illegible]
Januar bis Okt.	150 738 789	140 [illegible] 141

Das Plus der Ausfuhr gegenüber der Einfuhr kommt vor allem aus dem Export an Erden und Steinen, Brennstoffen, Eisen, Maschinen, elektrotechnischen Erzeugnissen, Fahrzeugen, chemischen Erzeugnissen, Farben und Farbwaren, Holzwaren, Papier und Papierwaren, Tonwaren.

Werte werden für die Einfuhr nicht berechnet, für die Ausfuhr sind sie wie folgt für alle Waren ermittelt worden:

Wert der Ausfuhr:

September	6 477 711 000 Mark
Oktober	6 454 377 000 Mark
Januar bis Oktober	58 718 [illegible] Mark

Im einzelnen werden an der Ausfuhr für Oktober und die Zeit vom Januar bis Oktober die Hauptpositionen in der nachstehenden Weise beziffert:

(in Tausenden Mark):	Oktober	Januar bis Oktober
Baumwolle [illegible]	170 [illegible]	2 [illegible]
Chemische u. Farbwaren	695 [illegible]	7 [illegible]
Seidenwaren	222 [illegible]	1 [illegible]
Baumwollwaren	215 [illegible]	1 778 [illegible]
Leder und Lederwaren	[illegible]	1 [illegible]
Holzwaren	28 [illegible]	735 [illegible]
Papier usw.	300 [illegible]	3 [illegible]
Waren aus Steinen usw.	36 [illegible]	[illegible]
Tonwaren	129 [illegible]	282 [illegible]
Glas und Glaswaren	240 450	1 325 [illegible]
Eisen usw.	1 322 222	10 548 312
Kupfer usw.	130 [illegible]	948 971
Maschinen	681 [illegible]	4 373 124
Elektrische Erzeugnisse	264 [illegible]	1 850 [illegible]
Fahrzeuge	380 500	2 344 [illegible]

Unter den oben aufgeführten Gesamtzahlen der Ausfuhr befinden sich in den ersten zehn Monaten 1920 für 164 [illegible] 000 Mark Gold und Silber.

Rheinzölle und Außenhandelskontrolle.

Nach dem Inkrafttreten der [illegible] zu dem noch immer, nach [illegible] des [illegible] in Kraft befindlichen Rheinzoll und nach der deutschen Kontrollvorschriften wird eine kurze Wiedergabe der geltenden Rechtssätze für alle beteiligten Kreise erwünscht sein. Einer Zusammenstellung der Essener Handelskammer entnehmen wir die folgenden wichtigsten Punkte:

A) Der Rheinzoll:

1. Zollgrenze: Im allgemeinen das besetzte Gebiet, ausschließlich der Städte Duisburg, Ruhrort und Düsseldorf, jedoch einschließlich des sogenannten Flaschenhalses (unbesetztes Stück zwischen Brückenköpfen Koblenz und Mainz).
2. Zollsätze:
   a) Sammeleinfuhr vom besetzten ins unbesetzte Gebiet: deutscher Zolltarif in Papiermark.
   b) Sammeleinfuhr vom unbesetzten ins besetzte Gebiet: 3 Prozent der deutschen Zollsätze mit Goldzuschlag (z. Zt. 300 Prozent), im ganzen also 250 Prozent der Papiermarksätze.
3. Statistische Gebühr:
   a) Bei Versand aus dem besetzten Gebiet für zollfreie Waren eine Papiermark für jedes Stück, Tonne, Kubikmeter usw.
   b) ebenso beim Verkehr zwischen Teilen des unbesetzten Gebiets und dem Rhein.
4. Soziale Ausfuhrabgabe: Bei Ausfuhr aus dem besetzten Gebiet über die neue Zollinie nach dem Ausland die bisherigen deutschen Ausfuhrabgaben, zahlbar bei der Zollkasse des besetzten Gebietes.
5. Durchgangsverkehr ist grundsätzlich frei, doch ist bei Beförderung auf dem Rhein durch das besetzte Gebiet die statistische Gebühr zu entrichten.
6. Wie und wo wird verzollt?
   a) Den Frachtpapieren ist eine Zollinhaltserklärung in doppelter Ausfertigung nach französischem oder belgischem Muster beizufügen.
   b) Zoll grundsätzlich zu entrichten bei den Zollämtern des besetzten Gebiets.
7. Wer trägt die Zölle? Einheitliche Regelung kaum durchführbar, da wesentlich von der Marktlage abhängig. Es ist — wie vielfach bereits geschehen — Verständigung anzustreben innerhalb der einzelnen Gewerbezweige (Fachverbände, Konventionen usw.)

B) Kontrolle des Handels mit dem besetzten Gebiet.

a) durch die Alliierten.

1. Allgemeines:
   a) Der Genehmigungspflicht unterliegt außer dem Verkehr über die Westgrenze ab 16. Mai auch der über die Rheinzollinie, soweit es sich um Waren handelt, deren Ein- und Ausfuhr nach deutschem Gesetz (und zwar nach dem Stand vom 8. April 1921) Beschränkungen unterliegt, (ausgenommen 5-Kilopakete, die aber zollpflichtig bleiben).
   b) Verboten ist die Ausfuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen.
   c) [illegible] im [illegible] [illegible].
   d) Durchgangverkehr findet statt.
2. Zuständigkeit: Ausfuhrbüro „Ausfuhramt der besetzten Gebiete“ in Bad Ems, Hotel [illegible]. Anträge unmittelbar an zuständige Abteilung richten.
3. Antragstellung:
   a) Alle Anträge grundsätzlich von den Firmen im besetzten Gebiet — einerlei, ob Lieferer oder Bezieher — zu stellen.
   b) In deutscher Ausfertigung auf den Formularen (ein Haupt- und zwei Nebenexemplare) einzureichen.
4. Sammelbewilligungen: Für größere Mengen eines bestimmten Artikels, z. B. den Versand von 3 Monaten, kann Gesamtbewilligung nachgesucht werden, auf die Teilmengen herausgeschickt und abgeschrieben werden können (jedoch zu bedenken, daß Ausfuhrgebühren und -Abgaben sofort ganz entrichtet werden müssen und evtl. verloren gehen, sofern Sammelbewilligung nicht voll ausgenutzt wird.)

b) durch die deutschen [illegible].

Deutsche Ein- und Ausfuhrbewilligungen:

a) Die Bewilligungen der Emser Stelle gelten nicht als Bewilligungen im Sinne der deutschen Gesetze.

b) Zur Abwehr unerwünschter Einfuhr tritt die deutsche [illegible] in [illegible] Form ab 16. Mai in Kraft. Die Liste der Waren, für die Zulassungsgenehmigung erforderlich, ist im Reichsanzeiger Nr. 108 vom 4. Mai veröffentlicht. Waren, die bis zum 8. Mai zur Beförderung aufgegeben, brauchen keine Genehmigung. Zur Verhinderung unerwünschter Ausfuhr [illegible]genehmigung vorgesehen, aber noch nicht in Kraft getreten. Nähere Vorschriften der [illegible] werden noch bekannt gegeben.

Die trostlose Wirtschaftslage in den Ostsee-Randstaaten.

„Aus Danzig, [illegible]“ vom 13. Mai berichtet über die Eindrücke, die der Leiter der „Schwedischen [illegible]-A.-G.“, Herr Olof [illegible], von [illegible] Geschäftsreisen aus dem Baltikum mitgebracht hat:

„Bei jedem Besuch dort verstärkte sich in ihm das Gefühl der Bekümmerung beim Anblick der immer zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten für die von Rußland losgerissenen Staaten. Estland ist [illegible] infolge des [illegible] mit Sowjet-Rußland noch am besten daran; die estnische Regierung scheint mit dem [illegible] in sehr gutem Einvernehmen zu leben. Aber selbst hier haben wir noch in Handels- und Industriekreisen [illegible]; der weitaus größere Teil des Volkes lebt in [illegible] Armut. [illegible] Die [illegible] hat in [illegible] Zeit nun auch auf Lettland übergegriffen. Nach den heutigen Kursen gelten 100 deutsche Rubel etwa 250 estnische Mark. [illegible] gleich, d. h. für 100 Ost-Mark zahlte man 97 Sowjetrubel. Lettland, das, wie bekannt, recht beträchtliche Mengen Flachs zu exportieren hatte, hat damit eine [illegible] gemacht; vor einem Jahre bot der England für die Tonne Flachs 450 Pfund, aber dieses Angebot wurde verschmäht; jetzt bekommt man nur 75 Pfund. Und die Holzexporteure, die bei anderen Verhältnissen den [illegible] Ländern wieder hätten in die Höhe helfen können, liegt heute gänzlich darnieder.

Es ist ein Elend, und es gibt nicht wenige ganz gute Patrioten, welche die einzige Rettung des [illegible] Landes im Anschluß an die russische [illegible] sehen; natürlich erst, wenn sich die Verhältnisse in Rußland etwas geklärt haben.

Litauen, das sich nie um eine eigene Valuta [illegible], sondern mit Oberostmark [illegible] hat, steht sich besser; sein [illegible] hat denselben Wert wie die deutsche Reichsmark.“

Aus der Industrie.

Kapitalerhöhung der Deutschen Kaliwerke A.-G. Berlin. Die Deutschen Kaliwerke beabsichtigen eine Kapitalerhöhung um 10 auf 30 Millionen Mark, um mit den neuen Aktien einen Austausch mit den Beteiligten [illegible] Kaliwerken für mehrere Erwerbungen der letzten Zeit vorzunehmen.

Der Schutz abgekürzter Firmenbezeichnungen. Wer im Geschäftsverkehr einen Namen, eine Firma oder die besondere Bezeichnung eines Erwerbsgeschäfts in einer Weise benutzt, welche geeignet ist, Verwechslungen mit anderen Namen oder Firmen hervorzurufen, deren sich ein anderer befugterweise bedient, kann nach Paragraph 16 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb auf Unterlassung und auf Schadenersatz in Anspruch genommen werden. Diese Schutzbestimmung erstreckt sich aber auch, wie das Reichsgericht jetzt in einer grundsätzlichen Entscheidung vom 12. April ausgesprochen hat, auf die im Geschäftsverkehre je länger je mehr in Aufnahme gekommenen Abkürzungen von Namen und Firmen (A. E. G. gleich Allgemeine Elektricitätsgesellschaft, Deka gleich Deutsche Kabelwerke A.-G., Gebra gleich Gebrüder [illegible] usw. usw.), und zwar auch dann, wenn die Abkürzung als Telegrammadresse gebraucht wird.

Schiffahrt.

Neuer Ostseedienst. Bremen, 19. Mai. Der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerika-Linie beabsichtigen, Ende Juni bzw. Juli einen neuen Ostseedienst zu eröffnen, der die Häfen [illegible] bedienen soll. Jede Reederei will in die Fahrt ein Schiff einstellen; der Norddeutsche Lloyd den Dampfer „Gotha“, die Hamburg-Amerika-Linie den Dampfer „Hermann“.

Außenhandel.

Bankkrach in Oesterreich. TU Wien, 19. Mai. Die [illegible]firma Josef [illegible] & Co. ist mit 16 Millionen Passiven zahlungsunfähig geworden. Auch in Deutschland befinden sich viele Gläubiger der Firma. Die Aktiva der Firma betragen kaum 1 Million Kronen.

Ermäßigung des belgischen Bankdiskonts. DEB. Brüssel, 18. Mai. (Drahtb.) Die „Banque Nationale“ hat den Diskontsatz um ½ Prozent auf 5 Prozent herabgesetzt.

Wertpapierbörse.

GA. Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) Bei [illegible] fester Grundstimmung war die Haltung der Börse heute unsicher und das Geschäft wieder etwas unregelmäßig. Auch auf dem deutschen Anleihemarkt hatte die Lebhaftigkeit der letzten Tage heute nachgelassen, so daß auch hier teilweise Kursabschwächungen zu verzeichnen sind. Im übrigen lag die Spekulation in Erwartung der heutigen [illegible] und der [illegible] über das Schicksal Oberschlesiens, sowie ferner angesichts der [illegible] Lage des Devisenmarktes Zurückhaltung auf. Die fremden Wechsel waren nach der geringen [illegible] heute schon wieder etwas schwächer, da auch der Markkurs [illegible] etwas höher gemeldet wird. Auf dem Aktienmarkt zeigte sich aber heute wieder eine Zunahme der [illegible] und [illegible] eine Befestigung der Kurse im [illegible]. Auf dem Montanaktienmarkt waren [illegible] befestigt. [illegible] über 15 Proz., bis auf 795, anzogen, nachdem sie früher bis auf 987 abschwächten. Man hält eine Kapitalsverdoppelung mit einem [illegible] Bezugsrecht der Aktionäre im Verhältnis von 1:1 für bevorstehend. [illegible] 5 Proz. [illegible] sogar 11 Proz. [illegible] 3 bis 5 Proz. [illegible] 10 Proz. [illegible] Von chemischen [illegible] etwas höher. [illegible] 5 Proz. schwächer. [illegible] Elektrizitätsaktien [illegible] 3 Proz., [illegible] 7 Proz. [illegible] 20 Prozent [illegible] Kaliwerte [illegible] 10 Proz., [illegible] 3 Proz. Schiffahrtsaktien [illegible] besonders. Von Kolonialpapieren [illegible] 15 Proz., [illegible] Von deutschen Anleihen [illegible] ½ Proz. bis auf 79¾, [illegible] 1 Proz. [illegible] die Kriegsanleihe ½ Proz. bis auf 77¾ [illegible] 3½ Proz., [illegible] 2 Proz. [illegible]. Geld [illegible] 4½ Proz. Fremde Noten im freien Handel: [illegible], Schweiz 1075, [illegible], Dollar 59½—59¾, [illegible] 7.20—7.—, [illegible] 11.30, [illegible]. Die [illegible].

Devisen-Kurse.

[illegible] Der Stand der Mark. Des rheinisch-westfälischen Devisenmarkt: [illegible]

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für telegraphische Auszahlungen		20. Mai Geld M.	20. Mai Brief M.	19. Mai Geld M.	19. Mai Brief M.
Holland	100 Gulden	2147.85	2152.15	2147.85	[illegible]
Belgien	100 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen	100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dänemark	100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweden	100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Finnland	100 finn. M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Italien	100 Lire	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
England	1 Pfd. St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amerika	1 Dollar	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Frankreich	100 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz	100 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien	100 Pes.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oesterreich	100 Kr.	—.—	—.—	—.—	—.—
abgestempelt	100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prag	100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ungarn	100 Kr.	25.57	25.63	25.47	[illegible]

GA. Paris, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) [illegible]: Berlin [illegible] Geld, London [illegible], [illegible], Newyork 11.41, [illegible] 22.

GA. London, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) [illegible]: Berlin 265, Paris 45.80, Holland 11.31, [illegible] 71½, [illegible], Schweiz 22.22, Newyork [illegible].

Hauptschriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: [illegible]; für den lokalen Teil: [illegible]; für Handel und Volkswirtschaft: [illegible]; für den Anzeigenteil: [illegible]; sämtlich in [illegible]. Eigene Berliner Schriftleitung [illegible]. — Druck und Verlag von W. Girardet in [illegible].

Berliner Kassekurse vom 20. Mai.

Anlage-Papiere

	Zins	19.5.	20.5.
Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.75	99.75
Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.75	99.90
4½ Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	83.30	83.40
4½ Dtsch. Reichsschatzsch. VI–IX	4½	72.10	72.2[illegible]
4½ Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	94.20	94.20
D. Reichsanl.	5	77.75	77.50
D. Reichsanl.	4	81.50	80.75
D. Reichsanl.	3½	[illegible]	74.30
D. Reichsanl.	3	[illegible]	78.10
Spar-Prim.-Anl.	—	86.50	86.50
Preuß. Konsols	4	72.50	[illegible]
Preuß. Staffel	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preuß. Kons.	3½	[illegible]	[illegible]
Preuß. Konsols	3	[illegible]	[illegible]
Posen-Anl.	4	94.00	95.00
Posen-Anl.	4	91.75	91.25
Berliner Stadtanl.	4	—.—	[illegible]
[illegible] Stadtanl.	4	96.00	96.00
[illegible] Stadtanl.	4½	94.25	—.—
[illegible] Stadtanl.	4	75.50	76.00
[illegible] Stadtanl.	3½	—.—	—.—
[illegible] 400 Fr.-Lose	—	402.00	402.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	19.5.	20.5.
Aach.-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
[illegible]	0	—.—	[illegible]
[illegible] Hochb. Vz.	5	99.75	99.00
[illegible] u. Ohio	—	437.50	437.50
[illegible]bahn	—	565.00	[illegible]
[illegible] Pr. Hs.	—	—.—	[illegible]
[illegible]bahn	—	573.00	571.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	19.5.	20.5.
[illegible] Dampfschiff.	30	—.—	—.—
[illegible]-Austral. D.	—	[illegible]	[illegible]
[illegible] Paketf.	16	149.50	[illegible]
[illegible]	—	—.—	386.50
[illegible] Dampfsch.	—	[illegible]	[illegible]
[illegible] Lloyd	8	151.00	150.50
[illegible]schiffahrt	30	[illegible]	[illegible]

Banken

	Div.	19.5.	20.5.
[illegible] Bankverein	10	151.00	[illegible]
[illegible] Kreditbank	15	—.—	—.—
[illegible] Ind.	11	[illegible]	[illegible]
[illegible]ndelsges.	12½	[illegible]	[illegible]
[illegible]-Bank	6	105.00	104.00
[illegible] Privatb.	9	[illegible]	[illegible]
[illegible] Bank	8	[illegible]	[illegible]
[illegible] Asiat. Bank	—	[illegible]	[illegible]
[illegible] Bank	12	[illegible]	[illegible]
[illegible]-Komm.	20	[illegible]	[illegible]
[illegible] Bank	9	[illegible]	[illegible]
[illegible] Kreditanst.	9	[illegible]	[illegible]
[illegible] f. Dtsch.	10	[illegible]	[illegible]
[illegible] Bank	8	[illegible]	[illegible]
[illegible]bank	8.70	[illegible]	[illegible]

Brauereien

	Div.	19.5.	20.5.
[illegible] Kindl	16	[illegible]	[illegible]
[illegible]	15	[illegible]	[illegible]
[illegible]	15	[illegible]	[illegible]
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	458.00	461.00
Bochumer Viktoria	12	—.—	—.—
Akt.-Brau. Dortm.	30	467.00	467.00
Union, Dortmund	40	492.00	490.00
Viktoria, Dortm.	—	—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	—.—	—.—
Höfelbrau. Düss.	15	352.00	353.00
Germ.-Br. Dortm.	10	—.—	—.—
Isenbeck-Brauerei	8	[illegible]	—.—
Löwenbräu Dortm.	18	—.—	246.50
Reichelbräu	12	—.—	—.—
Schlegelbräu	15	210.00	214.50
Schwabenbräu	15	—.—	—.—
v. Tucher'sche Br.	10	265.00	266.00
Wicküler-Küpper	7	[illegible]	245.00

Industrie-Papiere

	Div.	19.5.	20.5.
Aachener Leder	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aachen. Spinnerei	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Accum.-F. Hagen	17	437.00	440.50
Adler-Portl.-Zem.	18	303.00	301.50
Adler-Hütt.-Glas	25	618.00	624.00
Adler-Fahrradw.	18	239.50	230.25
A.-G. f. Anilinfabr.	18	423.50	418.00
Alexanderwerk	11	257.75	253.00
Alfeld Gronau	20	[illegible]	453.00
Allg. Elektr.-Ges.	14	[illegible]	290.00
Alsen Zement	18	[illegible]	440.50
Ammé, Giesecke	15	[illegible]	510.00
Ammendorf, Pap.	[illegible]	740.00	—.—
Anglo-Cont. Guano	15	360.75	364.00
Annawerke	12	339.50	339.75
Annener Gußstahl	30	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	23	910.00	915.00
do. neue		—.—	—.—
Augsburg-Nürnbg.	12	[illegible]	439.00
Bad. Anilin-Farb.	30	[illegible]	[illegible]
Balcke, Maschinen	20	[illegible]	497.00
Barop. Walzwerk	20	[illegible]	[illegible]
Basalt Akt.-Ges.	20	[illegible]	457.00
Bedburger Wolle	25	481.00	486.00
J. P. Bemberg	30	398.00	398.00
Carl Berg	30	390.00	380.00
Julius Berger	25	465.50	465.00
Bergmann Elektr.	12	330.00	328.00
Berl.-Anh. Masch.	[illegible]	[illegible]	274.00
Berl. Elektr.-W.	[illegible]	[illegible]	251.50
Berl. Gub. Hutfabr.	[illegible]	[illegible]	444.00
Berl. Holzkomptoir	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berl. Jutespinnerei	6	229.00	222.00
Berl. Masch. Schw.	18	367.00	369.00
Berl. [illegible] Kunst.	15	343.75	340.00
Berzelius Bergw.	12	296.00	294.00
Bing Nürnbg. Met.	15	291.00	293.00
Bismarckhütte	[illegible]	720.00	—.—
Bochumer Gußst.	15	—.—	—.—
[illegible]	6	[illegible]	390.00
Gebr. Böhler & Co	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Braunkohle [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Braunschw. Kohle	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breitenb. Portland	10	[illegible]	[illegible]
Bremer Linoleum	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bremer Vulkan	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bremer Wollkämm.	25	[illegible]	[illegible]
Buderus Eisenw.	[illegible]	575.00	570.00
Busch Opt.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Busch [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Busch Waggonfbr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] & Co. Met.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Capito & Klein	25	—.—	635.00
Chem. Fab. Buckau	20	435.00	435.00
Chem. Griesheim	12	400.00	399.50
Chem.-F. v. Heyden	25	400.00	395.00
Chem. Weil.-ter-M.	12	379.00	375.00
Chem. Ind. Gelsenk.	25	741.00	738.00
Chem. Werk Albert	30	546.00	546.00
Concordia Bergb.	[illegible]	410.00	410.50
Consolidation [illegible]	25	885.00	882.00
Daimler Motoren	5	190.25	191.00
Delmenh. Linol.	25	[illegible]	[illegible]
Dessauer Gas	10	248.00	[illegible]
Deutsch-Atl. Tel.	0	218.00	[illegible]
Dtsch.-Luxb. A.-G.	25	310.50	307.50
Dtsch.-Niederl. Tel.	6	258.50	253.00
Dtsch.-Südam. Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtsch.-[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Eisenb.-Sig.	—	228.00	226.00
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	[illegible]	900.00
Dtsch. Gußst. Kug.	5	[illegible]	275.00
Dtsch. Jutespinn.	30	540.00	[illegible]
Dtsch. Kabelwerke	15	301.00	[illegible]
Dtsche. Kaliwerke	25	[illegible]	323.00
Dtsch. Kunstleder	14	220.00	217.00
Dtsch. Schachtbau	30	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Spiegelglas	25	430.00	433.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	16	329.75	323.00
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	533.00	[illegible]
Dtsche. Wollwaren	30	[illegible]	467.50
Dtsch. Eisenhand.	16	272.00	280.00
R. W. Dinnendahl	15	324.00	[illegible]
Donnersmarckh.	15	[illegible]	620.00
Dtr. Metallwerke	15	639.00	649.00
Dürkopp-Werke	15	[illegible]	602.00
Düsseld. Eisenbbed.	14	420.00	418.50
Düssd. Eisen. Draht	[illegible]	—.—	—.—
Düssld. Eisenhütte	30	448.00	440.00
Düsseld. Maschinb.	30	[illegible]	335.00
Dynamit Nobel	16	361.00	361.00
Eisenb. Verkehr.	45	[illegible]	446.25
[illegible] Velbert	30	480.00	481.00
Elberfeld. Farbenf.	18	[illegible]	451.00
Elektr. Lieferung	12	212.00	210.00
Elkt. Licht u. Kraft	10	198.25	197.50
Elt. Untern. Zürich		—.—	—.—
Elsbach & Co.	20	389.50	390.00
Erdmannsd. Spin.	16	302.00	301.00
Eschweiler Bergw.	12	312.00	310.00
Essener Steinkohl.	12	390.00	[illegible]
Fafnirwerke Aach.	15	—.—	300.00
Fahlberg List & Co.	15	460.00	—.—
Feldmühle	20	330.50	330.00
Felt. & Guilleaume	15	561.00	561.00
[illegible]	12	394.00	390.00
[illegible]	20	—.—	—.—
Fischer Masch.	15	[illegible]	361.00
Frankonia	30	390.00	[illegible]
Fraustädt. Zucker	25	—.—	[illegible]
Friedrichshütte	25	[illegible]	328.00
[illegible] Eisenw.	12	[illegible]	280.00
Gasmotoren Deutz	10	—.—	270.00
Gebhard & Co.	20	[illegible]	[illegible]
Gelsenk. Bergw.	9	[illegible]	[illegible]
Gelsenkirch. Gußst.	20	[illegible]	[illegible]
Georg Marienhütte	8	[illegible]	450.00
Gerb. u. Farb. [illegible]	12	[illegible]	423.50
Germ. Portl.-Zem.	[illegible]	[illegible]	413.00
Gerresheim. Glash.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gebr. Girmes & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gladbach. Wollind.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Glockenstahlwerk	30	—.—	—.—
Gebr. Goedhardt	—	[illegible]	[illegible]
Th. Goldschmidt	20	[illegible]	[illegible]
Görl. Waggonfab.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gotha. Waggon.	25	420.00	624.00
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	400.50	400.00
Hackethal Draht	25	338.00	340.00
Hammersen	24	400.00	394.00
Hann. Masch. Eg.	30	[illegible]	[illegible]
Hannov. Waggon	20	425.00	420.00
Harburg-Wien. G.	24	435.50	434.75
Harburger Eisen u. B.	16	[illegible]	[illegible]
Harkort [illegible]	[illegible]	372.50	362.00
Harkort Brücken	20	317.50	311.50
Hark. [illegible]	21	390.00	390.00
Harpener Bergbau	12	[illegible]	451.50
Hartmann Masch.	18	400.00	418.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Düs.	44	550.00	[illegible]
Hein. Lehm. & Co.	25	[illegible]	[illegible]
Held u. Francke	25	400.00	475.00
Hemmoor-Zem.	15	410.00	415.00
Hilgers Verzinkerei	30	[illegible]	[illegible]
Hille Werk	14	[illegible]	[illegible]
Hind. Auffermann	12	[illegible]	[illegible]
Hirsch Kupfer	17	[illegible]	347.00
Hirschberg. Leder	19	[illegible]	[illegible]
Hoechst. Farbwerk.	20	[illegible]	434.00
Hösch. Eisen	25	[illegible]	[illegible]
Hohenlohe-Werke	5	[illegible]	[illegible]
Horch Mot.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hotelbetriebsges.	15	[illegible]	427.00
Hubertus Braunk.	12	[illegible]	[illegible]
Humboldt Masch.	6	[illegible]	[illegible]
Hüttenw. Kayser	10	[illegible]	[illegible]
Ilse Bergbau Ges.	22	[illegible]	[illegible]
J. A. John	12	[illegible]	[illegible]
Max Jüdel & Co.	4	[illegible]	312.00
Kahla Porz.	35	[illegible]	[illegible]
Kaiser Keller	6	[illegible]	250.00
Kaliwerk Aschersl.	30	[illegible]	312.00
Kammerichwerk	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kapler Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kast. Federstahl	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kattowitz Bergb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirchner & Co. M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch. Adlernähm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Köln-Neuessen	15	[illegible]	[illegible]
Köln-Rottweiler	15	[illegible]	[illegible]
Kölsch Walzgieß.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
König Wilh.	[illegible]	[illegible]	700.00
[illegible] St. Prior	35	[illegible]	—.—
Königsborn Bergb.	12	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V. A.	6	146.00	146.00
Gebr. Körting	15	[illegible]	290.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	377.00	375.00
Kronprinz Metall	25	[illegible]	[illegible]
Gebr. Krüger & Co.	15	[illegible]	[illegible]
Küppersb. & Söhne	15	[illegible]	—.—
Kyffhäuser Hütte	6	[illegible]	[illegible]
Lauchhammer	20	407.00	411.00
Laura-Hütte	20	334.00	333.00
Leipz. Piano Zimm.	30	[illegible]	341.50
Leipzig. Werkzeug	15	344.00	346.00
Leonhard Braunk.	[illegible]	—.—	—.—
Leopoldshall	[illegible]	[illegible]	620.00
Lindenbg. Stahlw.	15	[illegible]	460.00
Carl Lindström	30	292.00	[illegible]
Linke-Hofm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
L. Loewe & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
L. Loewe A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lothr. H.-u. Bergw.	12	[illegible]	434.50
Lothring. Zement	0	[illegible]	510.00
Luckau u. Steffen	15	[illegible]	290.00
Lüdensch. Metall	30	[illegible]	377.00
Luther Masch.	18	[illegible]	[illegible]
Malmedie & Co. M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mannesmannröhr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Märk. Portl.-Zem.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Märk. Westf. Bergw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Masch.-Baum	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Masch. Buckau	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mech. Web. Linden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dr. Paul Meyer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mix & Genest A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mülheimer B.-Ver.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Müller Gummi	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Niederlaus. Kohle	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nitritfabrik	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nordd. Gummi	8	[illegible]	[illegible]
Nordd. Wollk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oberschl. Eis.-Bed.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oberschl. Eis.-Ind.	14	[illegible]	[illegible]
Oberschles. Koks	30	[illegible]	[illegible]
Oeking Stahlwerk	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Orenstein & Koppel	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Osnabrück Kupfer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Panzer Akt.-Ges.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Phönix Bergbau	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jul. Pintsch	15	[illegible]	[illegible]
Polyphonwerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pongs Spinnerei	30	[illegible]	[illegible]
Porta [illegible] Zem.	12	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reichelt Metall	40	[illegible]	[illegible]
Reisholz Papier	18	310.75	320.00
Rhein. Braunkohle	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhein. Chamotte	[illegible]	[illegible]	—.—
Rhein. Metall V. A.	0	342.00	343.00
Rhein. Möbelstoff	30	[illegible]	[illegible]
Rhein. Nass. Bergw.	12	[illegible]	[illegible]
Rhein. Spiegelglas	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhein. Stahlwerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rh.-Westf. Industr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rh.-Westf. Zem. Ind.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rh.-Westf. Kalkw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhein. Sprengstoff	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rheydt. Elektroc.	10	[illegible]	[illegible]
Riebeck Mont. A.-G.	12	[illegible]	[illegible]
J. D. Riedel	25	[illegible]	[illegible]
Rockstroh-Werke	14	[illegible]	[illegible]
Roddergrube	24	[illegible]	[illegible]
Rombach. Hütten	12	[illegible]	[illegible]
Rosenthal Porz.	30	[illegible]	[illegible]
Rositz Braunk.	10	[illegible]	[illegible]
Rositz. Zuckerraff.	14	[illegible]	[illegible]
Rütgerswerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sachsenwerk	20	[illegible]	[illegible]
Sarotti Schokolade	40	[illegible]	[illegible]
Schering Ch. Fabr.	15	[illegible]	[illegible]
Ernst Schieß A.-G.	5	[illegible]	—.—
Schles. Zellulose	25	[illegible]	[illegible]
Schl. Lein. Kramsta	20	[illegible]	[illegible]
Schles. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
W. Schütte, Velb.	20	—.—	[illegible]
Hugo Schneid. A.-G.	25	[illegible]	[illegible]
Schoeller Eitorf	25	[illegible]	[illegible]
Schomburg	40	[illegible]	[illegible]
Gebr. Schöndorff	0	[illegible]	[illegible]
Schönebeck Metall	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hrm. Schött. Rheydt	40	[illegible]	[illegible]
Schubert & Salzer	30	[illegible]	[illegible]
Schuckert & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seck. Mühlenbau	10	[illegible]	[illegible]
Fr. Seiffert & Co.	20	[illegible]	[illegible]
Sieg. Sol. Gußstahl	8	[illegible]	[illegible]
Siemens & Halske	14	[illegible]	[illegible]
Sondermann & Stier	15	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	—.—	—.—
Stettiner Vulkan	8	[illegible]	[illegible]
Stoehr & Co. Kammg.	25	[illegible]	[illegible]
Stoewer Nähm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stolberg. Zink	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwerck	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tecklenb. Schiffsw.	16	[illegible]	[illegible]
Teleph. Berliner	15	[illegible]	[illegible]
Thale Eisen	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leonhard Tietz	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tuchfabr. Aachen	25	[illegible]	[illegible]
Türk. Tabakregie	[illegible]	—.—	—.—
Varziner Papier	40	[illegible]	[illegible]
V. Berl. Frkf. Gum.	15	[illegible]	[illegible]
Ver. Chem. Charlottenburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. dtsch. Nickelw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Verein. Glanzstoff	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Gothaniaw.	25	309.00	310.00
Ver. Lausitz. Glas	[illegible]	—.—	—.—
V. Portl. [illegible]	—	[illegible]	[illegible]
Ver. Schuhfabrik.	18	[illegible]	[illegible]
Ver. Smyr. Teppich	15	[illegible]	[illegible]
Ver. Thür. Metall	30	[illegible]	[illegible]
Verein. Stahlwerke Zypen & Wissen	30	[illegible]	—.—
Victoriawerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
C. J. Vogel, Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Maschinfabr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vorwärts, Biel. Sp.	10	[illegible]	[illegible]
Vorwohler Portl.	[illegible]	[illegible]	—.—
Wanderer-Werke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Warsteiner Grub.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weser A.-G.	10	[illegible]	[illegible]
Wessel Porzellan	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westeregeln Kali	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Drahtind.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Eis. Langendr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupferw.	15	[illegible]	[illegible]
Weyersberg	12	[illegible]	[illegible]
Wicking Portland	22	[illegible]	[illegible]
[illegible] Glas	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Witten. Gußstahl	[illegible]	[illegible]	—.—
Zellstoffw. Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellstoff Waldhof	9	472.00	[illegible]

Kolonialwerte

		19.5.	20.5.
Deutsch-Ostafrika		[illegible]	[illegible]
Neu-Guinea		[illegible]	—.—
Otavi-Minen u. Eb.		[illegible]	[illegible]
Otavi-Genußsch.		[illegible]	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		19.5.	20.5.
[illegible]bank		[illegible]	[illegible]
Deutsch Petroleum		[illegible]	[illegible]
Benz Motor		[illegible]	[illegible]
Justus Kali		—.—	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible] Becker		[illegible]	[illegible]
Deutsch. Masch. Duisburg		320.00	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible] Masch.		[illegible]	[illegible]
Hansa Lloyd		[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	[illegible]
R. Wolf		[illegible]	[illegible]

Statt besonderer Anzeige.

Am 18. ds. Mts., nachmittags 5¼ Uhr, nahm der Allmächtige meine über alles geliebte Frau, die Sonne meines Lebens, unsere heißgeliebte, herzensgute Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Nichte

Frau Hans Möller

Else geb. Gormann

im 26. Lebensjahre, nachdem sie am Tage vorher unsern sehnlichst erwarteten Hans Gerhard das Leben gegeben hatte, zu sich in den Himmel.

Es waren ihr nur 11 Monate eines an Glück überreichen Ehelebens beschieden.

In namenlosem Schmerz:

Hans Möller,
Gerh. Gormann und Frau,
Wilhelmine geb. Knobloch,
Hanni, Alfred und Hilde Gormann,
Frau Emma Möller geb. Altmöller,
Emmi Möller, Otto May.

Düsseldorf-Grafenberg, z. Zt. Barmen, Zeughausstr. 38.
(Auf der Hardt 1)

Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 21. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Gerresheim aus statt.
Beileidsbesuche nicht erwünscht. †

Verkäufe

Kartonnagen. Umſtände halber werden billig abgegeben: 1 Ritz- und Nutmaſch., 1 Pappſchere, 1 Eckenheftmaſchine, 1 kl. [illegible]preſſe, 2 große Tiſche. — Morgenroth, Elbf., Deweerthſtraße 1. Telephon 4179.

Schreibmaſchine, neu, Ideal, zu verkaufen. [illegible], Elberfeld, [illegible]ſtraße Nr. 38.

Schnell-Liefer-Auto 8—10 Ztr. Tragkraft, zu verk., da zu leicht, oder gegen 1—1½-T.-Schnelllieferwagen gegen entſpr. Zuzahlung zu tauſchen. Emrich & Cardinal, Opladen. f218

Fahrrad zu vk. Schwarz, Elbf., Flensburgerſtr. 19

Musikinstrumente

Prachtv. Piano ſowie ein ſchön. Harmonium ſehr bill. abzug. Schwiebert, Barmen, W. Altermarkt 8.†

Mobiliar

Komplette, moderne Laden-Einrichtung, geeign. f. Zig.- od. ſonſt. Geſchäft. Näh. Fr. Spies, Barmen, Weſtkotterſtr. 99 +

Gebr. Wirtſch.-Einrichtg., wie Tiſche, Stühle, Büfett, Gläſer uſw. zu verk. [illegible], Vohwinkel-[illegible]hauſen.

Wir hatten **Gelegenheit** Speiſe- u. Herren-Zimmer **horrend billig** einzukaufen in allen Ausführungen u. geben die Zimmer mit ganz beſcheidenem Nutzen ab. t138
Reinhardt & Dickamp Elberfeld, Schloßbleiche 8—10 — Telephon 5169 — direkt am Schwebebahnhof Döppersberg.

1türig. Geldſchrank, ſo gut wie neu, zu verk. [illegible], Solingen, Kohlfurterbrücke 8, Tel. 1913.

Aeußerſt preiswertes Angebot! Prachtvolles gebr. echt Nußb.-Speiſe- od. Wohn-Zimmer, beſt. aus Büfett (innen Eiche), Tiſch, Serviertiſch, Stühle, Paneelbrett, Tiſchchen. Das Z. iſt faſt neu, kompl. für 900 M. Echt Nußb.-Wohnzimmer, beſt. aus Vertiko, Trumeauſpiegel, Tiſch, 4 Stühle, kompl. für 1200 zu verk. Möbelgeſchäft Brinkmann, Barmen-Rittershauſen, Wichlinghauſerſtr. 31. 529b

Gebrauchter 9744a **Gasherd** mit Heizvorrichtung bill. zu verk. Genck, Barmen, Schuchardſtr. 5.

Kamine mod. ſaub. Ausführ., w. unt. Preis, in eigener Werkſt. gearb. E. Herweg, E., Wilhelmſtr. 42.

Gr., hochf. Tr.-Spiegel, prachtv. Zierſchränkch. r. rund. Tiſch bill. zu verk. Lievers, Elberf., Schleswigerſtraße Nr. 73.

Eich. Dipl.-Schreibtiſche preisw. zu verk. Möbelfabrik Wendling, Elberf., Friedrichſtraße Nr. 2.

Verschiedene

Flachwagen, 30 Ztr., Kaſtenwagen 20 Ztr., geſchloſſ. Lieferwagen mit Segeltuch äuß. billig Alb. Eicker, Barmen, Zeughausſtr. 19. †

Leicht. Kaſtenwag. m. V. naturlack. A. Sonnenſchein Elb., Deweerthſtr. 37a.

Gebr. Kinderwagen mit Gummireif. priv. Herold, Elb., Heinrichſtr. 6, pt.

Eleg. Sommerpaletot (Covercoat) u. Kd.-Kl.-Wagen b. Schirrmacher, B., Haſpelerſtr. 43.

Br. Anzug, 14 J., Schuhe Nr. 40 zu verk. Nauke, Elb., Bellealliancestr. 10

Tadell. dkl. Sacco-Anzug, Größe 47, Ia Maßarbeit, wie neu, ſehr preiswert zu vk. G. & M. Friedewald, Elberfeld, Diſtelbeckerſtraße Nr. 41.

Hoſe u. Weſte bill. Joſ. Fiſcher, E., Feldſtr. 4a

2 P. gut erh. H.-Schuhe Nr. 39 zu vk. Blum, E., Friedrichſchulſtr. 24a.

100 neue Mehlſäcke (2-Zentner-Säcke) zu vkf. Wirtſchaft Dubr., Elbf., Königſtraße 238.

Werke für text. Kunſt und Induſtrie zu verkaufen. H. Hollenbach, Ronsdorf, Hochſtr. 12.

H.-Schneidemaſchine 25 Mk., f. n. Grammoph.-Pl. roſa f. Crepe de Chine-Geſ.-Kleid, 2 Kd.-Hüte, 1 l. Kinder-Mantel zu vk. Linnhoff, Elb., Luiſenſtr. Nr. 84, 2×ſch. N. 6 Uhr.

2 Meſſing-Auto-Laternen u. Entwickler, 6 Heizkörperglieder, Radiatoren, 115 Ztmtr. hoch mit Ventil, 1 Sandſtein-Spülſt., 60×80 Ztmtr. billig zu v. Hörig, Elberfeld, Klotzbahn 15b, part.

Sch. Erdſenreiſer bill. zu verkaufen. Dahlmann, [illegible]. †

Leere Zigarrenkiſtchen abzugeben. — Basbeck, Elberfeld, Königſtr. 50

Vogelbauer (Meſſing) u. Zimmerſchaukel. Hirſchfeld E., Arrenbergerſt. 9, II

100 cbm Schlacke hat unter Zahlung einer Vergütung abzugeben Schlacht- und Viehhof, Elberfeld. 1123

2 Ztr. gute Speiſekartoff., 5 Holzkiſten (1 Ztr. Inh.) 1 Gummimantel (kl. H.-Fig.). vk. b. Dr. Lemhöfer, Hammerſtein, Arndtſtr. 1

Tiere

Oſtfr. Milchſchaf mit Lämm. weg. Futtermangel bill. Schacke, B., Märkiſcheſtraße Nr. 63. +

Gr., oſtfr. Milchſchaf für 450 ℳ zu vk. Tauſche a. geg. Schweinchen 3 jg. prima Schäferhunde, 4 W. alt, zu verk. Köhler, E., Neviandtſtraße 75a.

Melke Ziege m. 2 Böck. zu verk. Fahrney, Elberfeld, Marienſtraße 29.

Ziegen. 1. prachtvolles Milchtier mit 2 Lämm., 2. Jungziege, ſehr kräftig, Herbſt melk. 3. 2 Böckchen zu verk. — Dreſel, Elberfeld, Auguſtaſtraße 70, I.

Erſtklaſſ. Pinſcherrüdchen, ſchwarz m. roſtbraun Abzeichen, 10 W. alt, bill. Voß, B., Fiſcherſtr. 8. +

6 Woch. alt. Ziegenlamm zu verk. Schwahn, Elbf., Johannisſtraße 19.

8 Wochen altes Ziegenlämmchen u. Böckchen zu verkaufen Müller, Elberfeld, Müllerſtr. 32.

Deutſcher Schäferhund bill. für 600 Mk. Kramer, Elberf., Thomashof 10.

Zwergpinſcherchen, reiz. Trch. Pfeifer, E., Steinſt. 14

Junger Spitz, Rüde, wachſ. u. ſtubenr., iſt für 100 Mk. in gute Hde. abzug. Näh. Brünger, Vohwinkel, Solingerſt. 24.

Erſtkl., 8 wch. Kaninchen, B. R. u. Kreuzung, zu verk. Neumann, Langerfeld, Dieckerhoffſtr. 11, II.+

Rieſenkaninch. 3 Böcke z. D. frei. Pfeifer, E. Steinſt. 14

3 ſtubenr. gute Mauſekatzen, 8 W. alt, billig. [illegible], E., Höchſten 11.

Kaufgesuche

Beſſ. kl. od. Et.-Haus od. Villa in Elbf., mögl. mit etwas Garten oder Anbau, bald ganz oder teilweiſe beziehbar, bei guter An- od. Auszahlg. zu kaufen geſ. Ang. mit Pr. u. E 8592 Gſt. f2919

Kleine, gebrauchte **Seidenſpulmaſchine** zu kaufen geſ. Weſtkott. Langerfeld, Oehderſtr. 107

Tuben-Schließmaſchine zu kaufen geſucht. Dr. R. Moriſſe & Co., Elberfeld, Wilbergſtr. 4. Fernruf: 1028.

Gut erhalt. Hausmangel zu kaufen geſucht Kamp, Elberfeld, Bahnſtr. 8.

Maſch.-Bandſtühle, 2- od. 3ſpul., 32—36 L. f. ſchw. Gurtband zu kf. geſ. Prediger, B., Clefſerſt. 26a.+

Wohnz.-Büfett, Tiſch, Schreibt. u. Chaiſelong. zu kaufen geſ. Brabbender, Elbf., Burgſtr. 2.

2 gebrauchte Bettſtellen (evtl. eiſerne) mit Matr. ſofort zu kaufen geſucht. Rumbter, Barmen, Schließfach Nr. 220 †

Herd, gebr., zu kf. geſ. Hertweg, E., Wilhelmſtr. 4a.

Brenn. K.-S.- u. Liegew. mit Verdeck u. Gummi ſowie gepolſt. Klappſtühlchen geſ. Drees, Elberfeld, Holſteinerſtr. 29, I.

Ich ſuche zu kaufen: **Getragene Herren-Garderobe jeder Art** Zahle wertentſpr. Preiſe. **Frau Karl Köllmann,** Elb., Wilhelmſtr. 6. Tel. 6049.

Gebr., gut erh. Lederaktentaſche größ. Form. u kauf. geſ. Gravenhorſt, B., Karolinenſtraße 72. +

Gut erh. Kaffeemaſchine ſowie Tabletts, Milchkännchen u. Zuckerſchälch. zu kaufen geſucht. Angeb. an Bönſchen, B., Wertherhofſtr. 15. Tel. 4885.

Vermietungen

Suche meine ſchöne 6-Z.-Etage mit Veranda und Bleiche in gutem Hauſe gegen ein Ladenlokal mit 4 Z. an verkehrsr. Strß. zu tauſchen. Ang. unter E 8461 an die Gſchſt.

Wohnungstauſch Barmen-R. — Elberfeld. S. ſchöne 4-Z.-Wohnung, elektr. Licht u. Gas, mit Kofferkammer, in neuem amt. Hauſe in B.-R. gegen 4-Z.-Wohn. in Elberfeld, Mittelp. zu tauſchen geſucht. Ang. unt. E 6591 an die Gſchſt.

2-Zimmer-Wohnung in Barmen gegen gleiche Wohn. in Düſſeldorf [illegible] Allee 52. [illegible]

Lagerräume, etwa 150 qm [illegible] Andermann, Elb. Brüderſtr. 13, T. 5322/5323.

Wer übernimmt ſchöne 4-Z.-Wohnung i. allerbeſtem Zuſtande mit kompl. 3-Zimm.-Einricht. in vornehm., ruhigen Hauſe, mit Vor- u. Hintergarten, evtl. gegen 2-Zimmerwohnung, möbl., einzutauſchen? Angeb. u. B 1711 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Wohnungstauſch. Schöne 4-Z.-Wohn. mit Manſ., in der Hofaue gegen 6 od. 7 Z. zu tauſchen geſucht. Ang. u. E 8523 an die Gſt.

Mietgesuche

Suche kl. Haus zu m. o. zu kaufen, paſſ. f. Geflügel-Hdlg., gebe in Tauſch 4 Z. mit Stallg., 4 Pf., in Nähe Steinbecker Bhf. Ang. u. E 8582 an Gſt.

Ladenlokal in Barmen, in verkehrsr. Lage, ſof. oder ſpäter zu mieten geſ. Einrichtg. wird evtl. käuflich übern. Ang. unt. E 8573 an die Gſchſt.

Bandwirker! 3ſpul. ſchmale Arbeit auszugeben. 9746a Kaiſer & Dicke, Barmen.

Aelt. ſol. Schneidergehilfe zu meiner Unterſtützung für dauernd geſucht. H. Freſe, Barmen, In der Oede 22 (Clefſerſtraße). +

Schreiner auf beſſ. Arbeit in dauernde Stellung bei hoh. Stundenlohn geſ. Küllmann, Tömsheide.

Schreinergeſelle geſucht. — Mettmann, Bismarckſtr. 42 f283

Tüchtiger, junger **Mechanikermeiſter** mit Meiſterprüfung, welcher Werkzeuge anfertigen u. einſetzen kann, für kl., ſauberen Betrieb nach Bonn geſ. Angebote mit Lebenslauf, Alter u. Gehaltsanſpr. u. E 2324 an die Geſchſt. d. Bl. b4313

Die Firma **Dreikonzern m. b. H., Köln,** **Vogteiſtraße 26,** ſucht in Elberfeld möglichſt Nähe Güterbahnhof Steinbeck, **Lager u. Kontor** oder Verbindung mit Spediteur, zwecks Ab- und Anfuhr der Waren.

Großhandlung ſucht große
Lagerräume
mit Verladerampe und Kontorräumen in Elberfeld, möglichſt Nähe Steinbeck zu mieten. Angebote unter E 8445 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Dame mit 2 erw. Töchtern ſucht 4 Räume in geſunder Lage, gutem Hauſe, mgl. m. Veranda oder Balkon, eventuell Tauſch. Angeb. unter E 6767 an die Gſchſt.

Lagerraum, ca. 100—200 qm parterre, in Barmen zu mieten geſucht. — Angeb. u. B 63 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 9741a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Wieſenſtr. 43, I: Schön. frdl. möbl. Z. m. voll. guter Penſ. für ſofort od. zum 1. Juni unter Mitbenutzg. ein. eleg. Wohnz. mit Klavier.

Barmen:

B., Feldſt. 18, II: Frdl. möbl. Zimmer mit v. Penſ. zu vermieten. +

B., Königſtr. 44, Bornefeld: Möbl. Z. zu vm.†

†G. möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruhig. Hauſe, evtl. mit voller Penſ. an Herrn zu vermieten. Zu erfrag. in der Geſchäftsſtelle. f105

Gesuche

Hübſch möbl. Zimmer mit voller Penſion von berufstät. ordtl. Dame im Mittelp. d. Stadt geſucht. Ang. u. E 6555 an die Geſchſt. dſ. Bl.

Jg. Kaufm. ſucht per 1. 6. einf. möbl. Zimmer, wenn mögl. mit Klavier, in der Nähe d. Barmer Rath. Ang. m. Preis u. B 1674 B., Neuerweg 57.+

Zeichner ſucht ſauberes möbliert. Zimmer, Gegend Barm.-Rittersh. zu miet. Gefl. Ang. an Max Haupt, E., Schillerſtr. 5, pt.

Möbliertes Zimmer oder zwei kleinere Zimmer für Bürozwecke zum 1. Juni geſucht, wenn mögl. in der Stadt. Angebote unter E 8586 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes erbeten.

Dame ſucht Schlafſtelle Nähe der Breiteſtr. Fr. B. Pleing, b. Adr. Schmidt, Elberfeld, Königſtraße 87a.

Jg. Herr ſucht zum 1. 6. ein ſchön möbliertes Zimmer im Mittelp. d. Stadt ohne Penſion Ang. u. E 8588 Gſchſt.

Eleg. möbl. Zimmer im Zentr. geleg., in nur beſſ. Hauſe per ſofort oder ſpäter für einzeln. Herrn geſucht. Weſtdtſch. Herrenkleiderfabrik, Elb., Wirmhof 13, am Wall.

Stellenangebote

Dauernde Exiſtenz mit einem Einkomm. v. Mk. 20—25 000.— findet ſtrebſ. Herr durch Einrichtung ein. kl., ſol. Fabrikations- u. Verſandgeſchäfts. Erforderl. ſind Mk. 1500, die für Anſch. v. Rohmat. u. Verpack.-Mat. dienen. Angeb. an Prodal-Werk, G. m. b. H., Bonn. a336

Tüchtiger, flotter c313 **Setzer** für illuſtrierte Kataloge ſofort geſucht. Angebote m. Zeugnisabſchriften an Fr. Knoche, Wald (Rhld.)

Tücht. Anſtreichergehilfe geſucht. Mühlen, Elbf.-Sonnborn.

Bäckergeſelle der Brezeln backen k., zur Aushilfe geſ. Ang. u 511 an die Fil. Barmen, Weſtkotterſtr. 6. +

Tüchtiger, alleinſtehender **Gärtner** auch kriegsbeſchädigt, n. auswärts geſucht. Es wollen ſich nur Leute mit guten Zeugniſſen, welche nachweislich Gemüſe- u. Obſtgarten rationell bearbeiten können, perſönlich zwiſchen 10 und 1 Uhr Elberfeld, Schwanenſtraße 52, 3. Etage, melden f3291

Kräftiger ſchulfr. Knabe 14—15 J. alt, für leichte, dauernde Fabrikarbeit geſucht. Näh. E., Feldſtr. 3.

Laufjunge n. d. Schule geſ. E., Kipdorf 75.

Friſeur-Lehrling aus guter Familie geſ. Paul Krauſe, E., Kipdorf 64/66

Stellengesuche

Kaufmann, 27 Jahre alt, aus der Werkzeugbrche., in Fabrik und Exportfirmen tätig geweſen, mit im In- und Ausland erw. Kenntn., ſpan., franz. Korreſpond., gute engl. Vorkenntn., ſow. Stenographie u. Schreibmaſch. ſucht, geſt. auf prima Zgn., mögl. ſofort ausſichtsreiche Dauerſtell. in der Gegend Elbf., Remſcheid, Solingen. Ang. u. E 2322 an die Geſchſt.

Strebſamer ſolid. Mann ſucht Stellg. als Lohnbuchhalter o. Vertrauenspoſten. Kaution kann geſtellt werden. Ang. unt. E 8583 an die Gſchſt.

Feuerverſ.-Inſp. (Schadenregul., Beſicht., Tarifir.) m. Dir.-Vertr., ſucht anderw. Eng. Ang. unter E 6595 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blatt.

Ehrl. ſtrebſ. u. intell. Mann, led., 30 J., der bereits als Verſandleit. Expedient u. Korreſp. tätig war, ſ. Stell. als **Lagerverwalter** od ſonſt. Vertrauenspoſt. Gute Zgn. u. Refer. vorhanden. Ang. u. R 713 an die Filiale Barmen, Berlinerſtr. 37. †

Tücht. perf. Schuhmachergeſelle ſucht ſof. Stellung. Ang. u. E 8584 an Gſt.

Suche für mein. Sohn, 14 Jahre alt, Lehrſtelle bei tücht. Schneidermſtr. Ang. unter E 8462 an die Geſchäftsſtelle.

Suche für m. Sohn **Lehrſtelle** bei ordentlichem Meiſter mit voller Verpflegung. Ang. u. E 6596 Gſt.

Weibliche

Tüchtige Verkäuferin bisb. in der Lebensm.-Br. tätig, ſucht ſich zu veränd. Zeugniſſe vorhd. Ang. u. B 1706 an G. Barmen, Neuerweg 57.†

Mädch. ſ. Stell. f. ½ T. E., Gerberſtr. 38, 4. Et.

Aeltere Tuchgroßhandlung ſucht zum möglichſt baldigen Eintritt einen

tüchtigen Lageriſten.

Nur Herren, welche in Tuchgroßgeſchäften tätig waren, wollen Angebote u. E 887 an die Geſch. dieſes Blattes einreichen. 13297

Fräulein, in allen Hs.-Arbeiten erf., ſucht St. in ruhig. beſſ. Hauſe + Ang. u. B 1704 an G. Barmen, Neuerweg 57.

Einf. ält. Fräul., in Küche und Hausarbeiten erf., ſucht Stelle für dreiviertel Tage. Angeb. unt. E 6765 an die Gſt.

Jg. Mädchen, im Haush. u. Nähen erf. ſ. Stell. zum 1. od. 15. 6. in beſſ. Hauſe, a. l. als Zweitm. P. Becker, Langendreer, Kaltehardt Nr. 14.

Näherin ſucht Arbeit i. Haus für Wäſche, Schürzen, Bluſen, Kinderſach. Angeb. unt. E 8587 an die Geſchſt. dſs. Bl.

Prov., junge Frau ſucht Stelle zum Spül. od. Kartoffelſch. Frau Wiechers, Elbf., Berlinerſtr. 86a.

Jg. Frau ſ. einige Tg. in d. W. Putzſt. Vohwinkel, Ulmenſtr. 19, pt.

Teilhaber - Vertreter

Gut einger. mittl. f404 **Feilenfabrik** auf Monate mit Aufträgen verſehen, ſucht zwecks Erweiterung **ſtillen od. tätigen Teilhaber** mit 50—60 Mille Bareinlage. Schnellentſchloſſ. Bewerb. woll. Ang. ſend. u. E 2323 an Gſchſt.

Leder-Treibriemenfabrik ſucht gut eingeführten **Vertreter** zur Mitnahme v. Treibriemen, Schlagriemen u. techn. Lederart gegen Proviſion. Ang. unter E 2317 an die Gſt. b4311

Vertreter, welche in Apotheken, Droger., Konfitürengeſchäften, Konditoreien, Bäckereien u. Kolonialw.-Geſchäften beſt. eingef. ſ., zur Mitnahme e. konkurrenzloſen Artik. geſ. Ang. u. E 2318 Gſchſt.

Proviſions-Reiſender, welcher Remſch., Solinger Kolonialwarengeſch. beſ., ſucht Vertretung in Waſch- u. Putzmitteln. Ang. u. E 6768 Gſt.

Geld-Angebote

Die Preuß. Central-Boden-Kredit-A.-G., Berlin, gibt wieder **Hypotheken,** auch Erſatz-Kapital für amortiſierte Beträge älter. Darlehen! Näheres durch C. A. Korthaus, Elbf., Kaſinogartenſt. 12. Tel. 3900

Geld-Gesuche

Wer leiht ein. ſtrebſam. Geſchäftsmann 2—2500 Mk. für 4 Mon. gegen gute Sicherheit. Ang. u. B 1695 B., Neuerw. 57.†

Vermischte Anzeigen

Zum kommiſſionsweiſen Verkauf v. Zigarren etc. noch einige Friſeure geſ. Ang. u. E 8526 an Gſt.

Für kommende Obſtſaiſon ſuchen wir zw. Verladg. von ſämtl. Obſtſorten b. Waggonbezug noch mit einigen reellen Großabnehmern in Verbind. zu treten. Anfrag. an a503 Gieſeler & Hauſer, Reinſtedt a. Harz, erbet.

Polſterarbeiten gegen Tafelherd od. Gasherd geſucht. Ang. unter E 3457 an die Geſchſt.

Wann fährt leerer Möbelwagen von Remſcheid nach Elberfeld? Ang. u. K 341 E., Marienſt. 1.

Verloren-gefunden usw.

Mittw. Schirm i. Zool. Gart. ſteh. laſſen. G. Bel. Elb., Barmerſtr. 98, III

Verloren. Mittwoch d. 18. 5., abends g. 8 Uhr, höchſtwahrſcheinl. in d. Elektriſch. v. Schwelm nach Barmen, od. Schwebebahn Barmen - Elberfeld eine gr. ſilberne Broſche mit uralt. Opalſteine verl. gegangen. Wiederbr. gute Belohn. Abzug. Schwelm, Kölnerſtr. 80. e435

Samstag v. Pfingſten v. Vogelſangſtr. b. Mirkerſtr. gold. Broſche v. Ehrl. Fd. w. geb., dieſ. g. Bel. abzug. Elb., Marienſtr. 8, III.

Pfingſtmont. gold. Kettenarmband verl. b. Friedenſt., Burggraben, [illegible], Weidenpl. Wiederbr. Bel. Schwarz, E., Weſtſtr. 63.

Verloren Donnerstag abend Silber-Armbanduhr a. Döppersb. v. d. fr. Hotel Weidenhof. G. Belohnung abzugeben b. Portier i. Kaiſerhof, Elb.

Erſten Pfingſten **Broſche verloren** Kohlſtraße-Grenze — Schlieperſhäuschen. Gute Belohnung. Frauenhoff, Elb., Kohlſtr. 2

[illegible] mit Trauring, [illegible] Gel. abz. E., Leipzigerſt. 16.

[illegible] u. B. [illegible]ſt. 13.

Einkommenſteuer-Karten gefunden. Näh. [illegible] Hauptſtelle.

Gewiſſenh. franz. Unterricht v. gebild. Herrn. St. 5.50. Ang. E 8598 Gſchſt.

Handelshof, Barmen.

Heute, Freitag, abends 9 Uhr: **Int. Ringkämpfe.**

Der große Entſcheidungskampf: **Schwarzbauer** gegen **Urbach.** Technik gegen Kraft.

Der mit Spannung erwartete Ringkampf: **Levering,** ſtärkſter Standringer, Barmen — gegen **Buchheim,** Mittelgewichtsmeiſter.

Hanſen, Deutſchland, gegen **Tom Barry,** Deutſch-Amerikaner.

Plätze ſichern!! f8b **Auf zu den Ringkämpfen im Handelshof!**

Automobil-Bereifung. Nur beſte Fabrikate, alle Größen ſofort ab Lager lieferbar. Beſichtigung ohne Kaufzwang erwünſcht. **Gebhart & Co.,** Elberfeld, Berlinerſtraße 98. Tel. 1264.

Billiges Fleiſch

Ia Rindfleiſch	von 10.—	bis 12.—
Schneeweißes Kalbfleiſch	von 10.—	bis 12.—
Ia Lammfleiſch	9.—	und 10.—
Ia Schweinefleiſch		18.—
Ia Speck fett und mager	8.—	bis 10.—

Schmalz	10.75	ff. Sardell.-Wurſt	18.00
Deutſch. Schmalz	20.00	ff. Hausmacher-Leberwurſt	12.00
Deutſcher Speck und Schinken	22.00	ff. gute Leberw.	10.00
ff. Fleiſchwurſt	15.00	ff. Zungenwurſt	20.00
ff. Knobl.-Wurſt	15.00	ff. beſte Blutwu.	20.00
ff. Jagdwurſt	18.00	ff. Blutmagen	20.00
ff. Schnittwurſt	24.00	ff. Rotwurſt	16.00
ff. Mettwurſt	20.00	ff. Blutwurſt	10.00
ff. Bratwurſt	18.00		

Albert Forthmann, Elberfeld
Bachſtraße 91, gegenüber der Karlſtr., an der Uhr

Post- u. Haustelefon-Anlagen
Vertreter der Telefonfabrik Berliner
Fernsprech- u. Signal-Bauges. m. b. H.
ELBERFELD ★ Fernspr. 4669.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 50

Künstler-Klause
ELBERFELD

Freitag, den 20. Mai:

Ehren-Abend
Elli Glässner

Die beliebte Vortragskünstlerin.

Tischbestellungen erbeten.

Bekanntmachung.

In den Kreiſen unſerer Kundſchaft beſteht vielfach die irrige Meinung, daß die Geſchäftsbetriebe durch den Streik der Gehilfenſchaft geſtört ſeien und die Kundſchaft nicht bedient werden könne.

Dieſe Meinung iſt falſch. Der Streik iſt nicht ein allgemeiner, ſondern ein kleiner Teilſtreik, der von Tag zu Tag gegenſtandsloſer wird, weil bereits einige Neueinſtellungen erfolgt ſind, die ſich mit dem Handeln des Arbeitnehmerverbandes einverſtanden erklären.

Den Wünſchen unſerer Kundſchaft kann und wird deshalb in vollem Umfange Rechnung getragen werden. Wir richten deshalb an unſere geehrte Kundſchaft die dringende Bitte, gerade in den Tagen des Streiks ihre Unterſtützung durch ihren Beſuch uns angedeihen zu laſſen.

Wir verweiſen auf den Streikbericht im lokalen Teil, der unſerer Kundſchaft Aufklärung über die Einkünfte unſerer Gehilfen gibt.

Die Arbeitgeber der vereinigten Friſeur-Berufs-Organiſationen, Elberfeld-Vohwinkel.

f3302

Achtung! Hausfrauen!

Blütenweißes Schmalz
Pfd. **10.00** Mk.

Fetter geräuch. Speck,
wie deutſcher ſchmeckend,
Pfd. **9.50** Mk.

Corned-Beef „Marke Veribeſt"
in Doſen von 1½ Pfd. netto Inhalt
Pfd. **7.00** Mk.

empfiehlt

Walter Rebensburg
Rödigerſtraße 6 **Barmen** Steinweg 15/17
Fleiſchwaren-Großvertrieb. 9751a

Tadellos erhaltener
Kaſten-Wagen
mit Verdeck, 2ſpännig,
ſowie ſehr guter
offener Kaſten-Wagen
1 und 2ſpännig, preiswert zu verkaufen.
Sackfabrik C. Pfeiffer & Co., Elberfeld-Sonnborn. c115